

# Schulnachrichten.

## I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrfächer	A. Gymnasium										B. Vorschule			
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Sa.
Religion	2		2		2		2	2	3	13	3	3		6
	2		2		2		2	2	3	13	3	3		6
Deutsch . . . . .	3	3	3	3	2	2	3	3	4	26	6	7, Lesen u. Schreiben	7 Lesen u. Schreiben	20
Lateinisch . . . . .	7	7	7	7	7	7	7	8	8	65	—	—	—	—
Griechisch . . . . .	6	6	6	6	6	6	—	—	—	36	—	—	—	—
Französisch . . . . .	2	2	2	3	3	3	4	—	—	19	—	—	—	—
Englisch fakult.	2		2	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—
Hebräisch fakult.	2		2	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—
Gesch. u. Erdkunde	3	3	3	3	3	3	4	2	2	26	2	—	—	2
Rechnen u. Mathem.	4	4	4	4	3	3	4	4	4	34	5	5	5	15
Naturbeschreibung .	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8	2 Ansch.	2 Ansch.	2 Ansch.	6
Physik . . . . .	2	2	2	2	2	—	—	—	—	10	—	—	—	—
Schreiben . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4	2	—	—	2
Zeichnen . . . . .	2 fakult.		2 fak.	2	2	2	2	2	—	12	—	—	—	—
Gesang . . . . .	2 Chorstunden		Ia—VI			—	—	2	2	6	1	1/2	1/2	2
Turnen . . . . .	3		3			3		3		12	1	1/2	1/2	2

## 2. Übersicht über die Verteilung des Unterrichts unter die Lehrer im Schuljahr 1898/99.

Nr.	Lehrer	Ord.	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	V. 1	V. 2	V. 3	Sa.
1	<b>Dr. Regel,</b> Direktor	Ia	6 Griech.	2 Homer	2 Homer 3 Gesch.										13
2	<b>Prof. Boehmer</b>		2 Religion (ev.)		2 Religion 3 Deutsch 3 Deutsch		2 Religion, 2 Nat.		2 Religion 2 Nat.						20
3	<b>Prof. Dr. Weinand</b>		2 Religion (kath.) 2 Hebr.		2 Religion 2 Hebr.		2 Religion		2 Religion	2 Religion	3 Religion	2 Religion	1 Religion		20
4	<b>Prof. Dr. Krick</b>	IIa	2 Franz.	2 Franz.	7 Latein 2 Franz.	3 Franz.			4 Franz.						20
5	<b>Prof. Ahrens</b>	IIb			4 Griech.	7 Latein 3 Gesch.	6 Griech.								20
5	<b>Prof. Dr. Voss</b>	IIIa	3 Deutsch 3 Gesch.	3 Gesch.	3 Turnen		2 Deutsch 7 Latein								31
7	<b>Meder,</b> Oberlehrer		4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik		2 Nat.	2 Nat.							22
8	<b>Dr. Holthöfer,</b> Oberlehrer	III b	7 Latein					7 Latein 6 Griech.	2 Gesch.						22
9	<b>Dr. Dehner,</b> Oberlehrer	I b		7 Latein 4 Griech.		6 Griech.	3 Gesch.	3 Gesch.							23
10	<b>Dr. Schjerning,</b> Oberlehrer	IV				4 Math. 2 Physik	3 Math.	3 Math.	3 Deutsch 4 Math. 2 Erdk.		2 Erdk.				23
11	<b>Dr. Savelsberg,</b> Oberlehrer	V		3 Deutsch				2 Deutsch	7 Latein	8 Latein 2 Erdk.					22
12	<b>Dr. Hummel,</b> wiss. Hülfslehrer	VI	2 Englisch		2 Engl.		3 Franz.	3 Franz.		3 Turnen 8 Latein 3 Deutsch					24
13	<b>Classen,*)</b> Cand. prob.							3 Latein <sup>1)</sup> 6 Griech. <sup>2)</sup> 3 Gesch. u. Erdk. <sup>2)</sup>	2 Rel. <sup>2)</sup> 4 Gesch. u. Erdk. <sup>2)</sup>						9
14	Oberlehrer <b>Müller,</b> techn. Lehrer		2 Zeichnen 2 Chorgesang VI—Ia		3 Turnen 2 Zeichn. 2 Zeichn.		3 Turnen 2 Zeichn. 2 Zeichn.		2 Gesang 2 Zeichn.	2 Gesang					24
15	<b>Sterzenbach,</b> Vorschullehrer	Vorsch. 1							3 Deutsch 4 Rechn.	4 Rechn.	6 Deutsch 5 Rechn. 2 Erdk. 2 Gesang u. Turnen				26
16	<b>Pourrier,</b> Vorschullehrer	Vorsch. 2							2 Schreib.	2 Naturb.	1 Religion (kath.) 2 Ansch. 2 Schreib.	2 Religion 7 Lesen u. Schreib. 5 Rechn. 2 Ansch. 1 Gesang u. Turnen			26
17	<b>Clevenhaus,</b> Vorschullehrer	Vorsch. 3									3 Religion (ev.) 1 Gesch. 2 Schreib.	3 Religion	3 Religion 7 Lesen u. Schreib. 5 Rechn. 2 Ansch. 1 Gesang u. Turnen		27

\*) Die mit 1 bezeichneten Stunden wurden im Sommerhalbjahr, die mit 2 bezeichneten im Winterhalbjahr erteilt.

### 3. Übersicht über die während des Schuljahres 1898/99 absolvierten Pensa.

#### A. Gymnasium.

##### **Oberprima.**

Ordinarius: **Der Direktor.**

1. **Religion.** a) für die evangelischen Schüler: 2 St. Professor Boehmer. Erklärung des Römerbriefes. Glaubens- und Sittenlehre im Anschlusse an die Confessio Augustana.

b) für die katholischen Schüler: 2 St. Professor Dr. Weinand. Allgemeine und besondere Sittenlehre. Abschluss der Glaubenslehre: Heiligung und Vollendung. Das Wesentliche aus der Kirchengeschichte der mittleren und neueren Zeit.

2. **Deutsch.** 3 St. Professor Dr. Voss. Lebensbilder Goethes und Schillers und ihrer berühmtesten Zeitgenossen sowie bedeutenderer neuerer Dichter. Lektüre: Lessing, Wie die Alten den Tod gebildet. Schiller, Goethe: Gedankenlyrik. Shakespeare, Macbeth; privatim: Julius Caesar. Vorträge der Schüler über Leben und Werke von Dichtern nach eigener Ausarbeitung.

Als Aufsatzthemata wurden gestellt:

1. Welche Bedeutung hatte Gustav Adolfs Wirken und sein Tod in politischer und militärischer Hinsicht für Deutschland?
2. Welchen Wert hat der Streit für die Erkenntnis der Wahrheit? (nach Lessing.)
3. Der sinnbildliche Schmuck an einigen Denkmälern und öffentlichen Gebäuden Aachens und seine Bedeutung!
4. Die Jagd ist ein Gleichnis der Schlachten, des ernstern Kriegsgottes lustige Braut.
5. Der Bildungswert des Wanderns und Reisens.
6. Grenzen der Menschheit (nach Goethe).
7. Welche Rolle spielt Julius Caesar in dem gleichnamigen Schauspiele?
8. Prüfungsarbeit: Wie kommt der Dichter dazu, das Gold schädlicher als das Eisen zu nennen?

3. **Latein.** 7 St. Oberlehrer Dr. Holthöfer. Grammatik 2 St. Alle 14 Tage eine Übersetzung ins Lateinische, abwechselnd als Klassen- und als Hausarbeit,

daneben alle 6 Wochen eine Übersetzung ins Deutsche als Klassenarbeit. Bei Gelegenheit dieser schriftlichen Übungen grammatische und stilistische Wiederholungen.

Prosalektüre. 3 St. Tacitus, Agricola. Cicero, *divinatio in Q. Caecilium*. Privatlektüre aus Livius XXVI. Regelmässige Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. Dichterlektüre. 2 St. Horaz' Oden III, IV, Satiren und Episteln mit Auswahl.

4. **Griechisch.** 6 St. Der Direktor. Lektüre 5 St. Sophokles, *Antigone*. Demosthenes, *olyth.* und *phil.* Reden. Homers *Ilias* XIII—XXIV, Auswahl. Auswendiglernen geeigneter Dichterstellen. Ergänzende Privatlektüre. Grammatik. 1 St. Wiederholungen aus allen Gebieten. Alle 4 Wochen eine Übersetzung aus dem Griechischen.

5. **Französisch.** 2 St. Professor Dr. Krick. Mignet, *hist. de la révol. franç.* Molière, *l'Avare*. Synonymisches, Stilistisches und Metrisches im Anschluss an die Lektüre. — Gelegentliche zusammenfassende grammatische Wiederholungen nach Bedürfnis nebst mündlichen Übersetzungen ins Französische, dazu alle 14 Tage eine Übersetzung aus dem Französischen, abwechselnd als Klassenarbeit und als Hausarbeit. Fortgesetzte Übungen im Sprechen in jeder Stunde.

6. **Hebräisch.** 2 St. Weinand. Das Wichtigste aus der Syntax, nach Vosen-Kaulen. Lektüre: Gen. XLII ff., Psalm LX ff.

7. **Englisch.** 2 St. Kommissarischer Lehrer Dr. Hummel. Lektüre: Captain Marryat, *The Children of the New Forest*. Repetition und Erweiterung der Grammatik.

8. **Geschichte und Erdkunde.** 3 St. Voss. Die wichtigsten Begebenheiten vom Ende des dreissigjährigen Krieges, insbesondere der brandenburgisch-preussischen Geschichte, bis zur Gegenwart im Zusammenhang ihrer Ursachen und Wirkungen. Im Anschluss an die Lebensbilder des grossen Kurfürsten, Friedrich Wilhelms I., Friedrichs II., Friedrich Wilhelms III. und Kaiser Wilhelms I. zusammenfassende Belehrungen über unsere gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung. Wiederholungen aus der Erdkunde nach Bedürfnis.

9. **Mathematik.** 4 St. Oberlehrer Meder. Binomischer Lehrsatz für ganze positive Exponenten. Abschluss der Stereometrie. Wiederholungen und Zusammenfassungen aus den bisher behandelten Gebieten der Mathematik. Koordinatenbegriff und einige Grundlehren von den Kegelschnitten.

In der schriftlichen Entlassungsprüfung wurden folgende Aufgaben gestellt:

1. Bei einer Versteigerung bietet A auf ein Landgut 150 000 M zahlbar nach 2 Jahren, B 53 000 M bar und 100 000 M zahlbar nach 4 Jahren, C 75 000 M bar und 75 000 M zahlbar nach 3 Jahren. Welches Angebot ist bei einer Verzinsung von  $3\frac{3}{4}\%$  das vorteilhafteste?

2. Ein Dreieck zu zeichnen, von dem gegeben ist  $h_a$ ,  $m_a$  und  $r$ .

3. Ein Segelschiff wird von einem Winde getrieben, dessen Geschwindigkeit  $v = 7$  m beträgt. Wenn nun das Segel mit der Windrichtung einen Winkel  $\alpha = 65^\circ 35'$  und mit dem Schiffskiel einen Winkel  $\beta = 55^\circ 30'$  bildet, in welcher Zeit wird das Schiff einen Weg von  $\alpha = 2$  km zurücklegen?

4. Wie verhält sich der Inhalt eines gleichseitigen Kegels zu demjenigen des einbeschriebenen Würfels?

10. **Physik.** 2 St. Meder. Optik und mathematische Erdkunde.

### Unterprima.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Dehner.

1. **Religion.** Kombiniert mit Ia.

2. **Deutsch.** 3 St. Oberlehrer Dr. Savelsberg. Lebensbilder aus der deutschen Litteraturgeschichte von Luther bis Lessing in knapper Darstellung. Dramen: Iphigenie. Braut von Messina. Lessings Laokoon. Proben neuerer Dichter. Vorträge der Schüler über Leben und Werke von Dichtern. 6 häusliche und 2 Klassenaufsätze.

Als Aufsatzthematata wurden gestellt:

1. Es wächst der Mensch mit seinen grössern Zwecken.
2. Welches sind die Hauptgründe, die den Verfall des römischen Reiches herbeiführten?
3. Die Seelenleiden des Orest und ihre Heilung. (Nach Goethes Iphigenie.) (Klassenaufsatz.)
4. Die vorteilhaften Folgen der Erfindung der Buchdruckerkunst.
5. Die Verdienste Heinrichs des Ersten um Deutschland.
6. Der Bruderzwist in Schillers Braut von Messina.
7. Die Verhandlungen der Athener über die Unternehmung nach Sizilien. (Nach Thucydides.)
8. Schwert, Zunge, Feder. (Klassenaufsatz)

3. **Latein.** 7 St. Oberlehrer Dr. Dehner. Grammatik 2 St. Wie in Oberprima. Prosalektüre 3 St. Tacitus' annal. II. Cicero, pro Roscio Amerino. Privatlektüre aus Caesar, bell. civ. II. Regelmässige Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. Dichterlektüre 2 St. Horaz' Oden I, II, Epoden, Epist. und Satiren mit Auswahl. Auswendiglernen einzelner Stellen.

4. **Griechisch.** 4 St. Dehner. Prosalektüre 3 St. Thukydides mit Auswahl. Plato, Kriton und Menexenos. Grammatik 1 St. Wiederholungen aus allen Gebieten. Alle 4 Wochen eine Übersetzung aus dem Griechischen. — Dichterlektüre 2 St. Der Direktor. Sophokles, Ajas. Homers Ilias I—XII, Auswahl. Ergänzende Privatlektüre.

5. **Französisch.** 2 St. Krick. Lektüre: Mignet, Vie de Franclin, Corneille, Cid. Synonymisches, Stilistisches und Metrisches im Anschluss an die Lektüre. Gelegentliche grammatische Wiederholungen nebst Übersetzungen ins Französische, dazu alle 14 Tage eine Übersetzung aus dem Französischen ins Deutsche, abwechselnd als Klassen- und Hausarbeit. Sprechübungen in jeder Stunde.

6. **Hebräisch.** Kombiniert mit Ia.

7. **Englisch.** 2 St. Hummel. Kombiniert mit Ia.

8. **Geschichte und Erdkunde.** 3 St. Voss. Geschichte der epochemachenden Ereignisse vom Tode des Augustus bis zum Ende des dreissigjährigen Krieges, im Zusammenhang ihrer Ursachen und Wirkungen. Besondere Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse in zusammenhängender vergleichender Gruppierung. Die ausserdeutschen Verhältnisse von weltgeschichtlicher Bedeutung, ferner die Kreuzzüge, die kirchlichen Reformbewegungen, die Entdeckungen des

14. und 15. Jahrhunderts von allgemeineren Gesichtspunkten aus. Geschichtlich-geographische Übersicht der seit 1648 bestehenden Staaten.

9. **Mathematik.** 4 St. Meder. Wiederholung des arithmetischen Pensums der früheren Klassen an Übungsaufgaben. Zinseszins- und Rentenrechnung. Imaginäre Grössen. Schwierigere Aufgaben aus der Trigonometrie. 2 St. — Stereometrie. 2 St.

10. **Physik.** 2 St. Meder. Mechanik und Akustik.

### **Obersekunda.**

Ordinarius: **Professor Dr. Krick.**

1. **Religion.** a) für die evangelischen Schüler: 2 St. Boehmer. Apostelgeschichte. Auswahl aus den Briefen des Apostels Paulus. Wiederholung des Katechismus mit Berücksichtigung seiner innern Gliederung.

b) für die katholischen Schüler: 2 St. Weinand. Die Begründung des katholischen Glaubens (Apologetik). Die Glaubenslehre von Gott, der Schöpfung und der Erlösung. Kirchengeschichte bis auf die Zeiten Karls des Grossen.

2. **Deutsch.** 3 St. Boehmer. Das Nibelungenlied unter Veranschaulichung durch Proben aus dem Urtext, die nordischen Sagen, die germanischen Sagenkreise, die höfische Epik, die höfische Lyrik. Rückblick auf die Arten der Dichtung. Lesen von Dramen: Wallenstein, Egmont. Auswendiglernen von Dichterstellen und Vorträge der Schüler über den Inhalt besonders mittelhochdeutscher Dichtungen und gelesener Dramen. 6 häusliche, 2 Klassenaufsätze.

Als Aufsatzthemata wurden gestellt:

1. Der lange Peter von Itzehoe, eine Soldatenfigur aus dem dreissigjährigen Kriege.
2. Die Cyclopen und ihr Land, nach Od. IX.
3. Welche Gründe veranlassen die Piccolomini, Isolani und Buttler zum Abfall von Wallenstein? (Klassenaufsatz.)
4. Welche Motive erklären Wallensteins Schwanken, welche treiben ihn zur That?
5. Worin weicht das Nibelungenlied in der Schilderung der Brunhild von der nordischen Sage ab?
6. Ist Siegfried schuldig?
7. Das Wasser im Dienste des Menschen.
8. Not entwickelt Kraft. (Klassenaufsatz.)

3. **Latein.** 7 St. Krick. Grammatik 2 St. Stilistische Zusammenfassungen und grammatische Wiederholungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung in das Lateinische, abwechselnd als Klassen- und Hausarbeit, daneben alle 6 Wochen eine Übersetzung ins Deutsche als Klassenarbeit. Gelegentlich eine lateinische Inhaltsangabe. Prosalektüre 3 St. Livius, XXIII—XXV, Ausw. Sallust, Catilina. Cicero, de imp. Cn. Pomp. Regelmässige Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. Dichterlektüre 2 St. Ausgewählte Abschnitte aus Virgils Aeneis, lib. VII—XII. Auswendiglernen einzelner Stellen.

4. **Griechisch.** 4 St. Prof. Ahrens. Grammatik 1 St. Weitere Einführung in die Syntax der Tempora und Modi, Lehre vom Infinitiv und Partizipium, Wiederholungen aus der Formenlehre, Einübung des Gelernten in der Klasse. Alle 4 Wochen eine Übersetzung aus dem Griechischen ins Deutsche. Prosalektüre 3 St. Herodot, Auswahl aus Buch VII—IX. Xenophon, Memorabilien. Auswahl. — Dichterkonferenz 2 St. Der Direktor. Homers Odyssee, Auswahl aus Buch VIII—XXIV. Auswendiglernen einzelner Stellen.

5. **Französisch.** 2 St. Krick. Lektüre: Lanfrey, campagne de 1806—1807. Angier et Sandeau, Gendre de M. Poirier. Ausgewählte Gedichte. Grammatisches, Stilistisches und Metrisches im Anschluss an die Lektüre. Gelegentliche grammatische Wiederholungen nebst Übersetzungen ins Französische. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung aus dem Französischen ins Deutsche. Sprechübungen, auf Frage und Antwort beschränkt, in jeder Stunde.

6. **Hebräisch.** 2 St. Weinand. Formenlehre. Schreib- und Leseübungen, die betr. Übungsstücke nach Kaulen-Vosen.

7. **Englisch.** 2 St. Hummel. Grammatik und Lektüre nach Tendering.

8. **Geschichte und Erdkunde.** 3 St. Der Direktor. Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen. Hauptereignisse der römischen Geschichte bis zum Tode des Augustus nach Ursachen und Wirkungen. Besondere Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse in zusammenfassender, vergleichender Gruppierung. Geographische Wiederholungen nach Bedürfnis.

9. **Mathematik.** 4 St. Meder. Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen, einschliesslich der quadratischen mit mehreren Unbekannten. Arithmetische und geometrische Progressionen. 2 St. — Abschluss der Ähnlichkeitslehre. Harmonische Punkte und Strahlen. Ebene Trigonometrie. 2 St.

10. **Physik.** 2 St. Meder. Magnetismus, Elektrizität und Wärmelehre.

### **Unterssekunda.**

Ordinarius: Professor Ahrens.

1. **Religion.** Kombiniert mit IIa.

2. **Deutsch.** 3 St. Boehmer. Lektüre von Goethes „Hermann und Dorothea“, Schillers „Jungfrau von Orleans“, Lessings „Minna von Barnhelm“. Auswendiglernen neuer, Wiederholung früher gelernter Gedichte. Übungen im Vortrag. Monatlich ein Aufsatz.

Als Aufsatzthemata wurden gestellt:

1. Sieger und Besiegte in Schillers Siegesfest.
2. Was erfahren wir über den Major von Tellheim im ersten Aufzuge von Lessings „Minna von Barnhelm“?
3. Wie Minna von Barnhelm ihren Verlobten wiedergewann. (Klassenaufsatz.)

4. Die Macht des Gesanges in Uhlands „Bertram de Born“.
  5. Das Besitztum des Löwenwirts.
  6. Dorotheas Schicksale.
  7. Durch welche Mittel suchen die Anhänger Karls VII. diesen zum Handeln zu bewegen?
  8. Wie ist das Benehmen der Jungfrau von Orleans gegen ihren Vater zu erklären? (Prüfungsaufsatz.)
3. **Latein.** 7 St. Ahrens. Cicero, in Cat. 1, pro Ligario, Livius XXII. Vergil Buch 1 und 2 mit Auswahl. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen und Rückübersetzen. Auswendiglernen einzelner dichterischer Stellen. Grammatik 3 St. Wiederholungen und Ergänzungen. Alle 8 Tage eine kurze Übersetzung in das Lateinische im Anschluss an Gelesenes als Klassenarbeit oder häusliche Arbeit. Alle 6 Wochen statt dieser eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche.
4. **Griechisch.** 6 St. Dehner. Prosalektüre 2 St. Xenophons Anabasis III und IV, ausgewählte Abschnitte der Hellenika. — Dichterlektüre 2 St. Homers Odyssee, Buch I—IX, Auswahl. Auswendiglernen geeigneter Stellen. — Grammatik 2 St. Syntax des Nomens (Artikel, Pronomen, Kasuslehre) sowie die notwendigsten Regeln der Tempus- und Moduslehre. Wiederholungen aus der Formenlehre. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung ins Griechische (Extemporale oder Hausarbeit).
5. **Französisch.** 3 St. Krick. Lehre vom Indicativ und Subjonctif, vom Infinitiv mit und ohne Präposition, vom Partic. présent und passé. Syntax des Artikels, des Adjectivs und Adverbiums. Die schwierigeren Pronomina. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit im Anschlusse an die Lektüre. Lektüre: Coppée, Ausgew. Erzählungen. Gedichte.
6. **Geschichte und Erdkunde.** 3 St. Ahrens. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart. Wiederholung der Erdkunde Europas. Elementare mathematische Erdkunde.
7. **Mathematik.** 4 St. Oberlehrer Dr. Schjerning. Gleichungen ersten Grades und leichtere quadratische mit einer Unbekannten. Potenzen und Wurzeln. Begriff des Logarithmus. Übungen im Rechnen mit Logarithmen. 2 St. Anfangsgründe der Ähnlichkeitslehre. Flächenberechnung. Berechnung des Kreisumfangs und Inhalts. Definition der trigonometrischen Funktionen von spitzen Winkeln. Trigonometrische Berechnung rechtwinkliger und gleichschenkliger Dreiecke. Die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. 2 St.
8. **Physik.** 2 St. Schjerning. Vorbereitender physikalischer Lehrgang: Magnetismus, Elektrizität, Chemische Erscheinungen, Akustik und Optik.

### **Obertertia.**

Ordinarius: **Professor Dr. Voss.**

1. **Religion.** a) für die evangelischen Schüler: 2 St. Boehmer. Das Reich Gottes im N. Testamente auf Grund der Lektüre entsprechender Abschnitte. Refor-

mationsgeschichte im Anschlusse an ein Lebensbild Luthers. Wiederholung des Katechismusstoffes und der gelernten Kirchenlieder. Drei neue Kirchenlieder.

b) für die katholischen Schüler: 2 St. Weinand. Erweiterter Katechismus. Das 2. und 3. Hauptstück von den Geboten und den Gnadenmitteln. Erklärung des Kirchenjahres. Liturgie der hl. Messe, der Sakramente und Sakramentalien. Ergänzung und Wiederholung aus der biblischen Geschichte des A. Testaments, mit besonderer Hervorhebung seines vorbildlichen Charakters. Erklärung und Einübung der gebräuchlichsten Kirchenhymnen.

2. **Deutsch.** 2 St. Voss. Lektüre aus Linnig II. Lyrisches und Dramatisches (insbesondere Schillers „Glocke“ und „Wilhelm Tell“). Erklären und Auswendiglernen besonders Schillerscher Gedichte. Wiederholung früher gelernter Gedichte. Übungen in freier mündlicher Reproduktion des Gelesenen. Anleitung zum Disponieren. Alle 14 Tage ein Aufsatz.

3. **Latein.** 7 St. Voss. Grammatik 3 St. Syntax des Verbums. Wiederholung und Erweiterung nach Ellendt-Seyffert. Übersetzung aus Ostermann-Müllers Übungsbuch für Tertia, wöchentlich ein Exerzitium oder Extemporale. — Lektüre 4 St. Caesar, de bello Gallico V, VI und VII teilw. Ovid, Metamorphosen, Auswahl, nach Sedlmayers Ausgabe.

4. **Griechisch.** 6 St. Ahrens. Grammatik S. 3, W. 2 St. Verba in  $\mu$  und die wichtigsten unregelmässigen Verba, Präpositionen, Wiederholung und Ergänzung der Lehraufgabe der IIIb. Ausgewählte Hauptregeln der Syntax im Anschluss an Gelesenes. Mündliches und schriftliches Übersetzen ins Griechische aus Kaegi, Teil II. Alle 14 Tage ein Extemporale oder eine Hausarbeit, Wörterlernen wie in IIIb. Lektüre bis Pfingsten nach dem Lesebuche, von da an Xenophons Anabasis, B. I und II. Anleitung zur Vorbereitung. S. 3, W. 4 St.

5. **Französisch.** 3 St. Hummel. Syntaktische Hauptgesetze über den Gebrauch der Hilfsverben, Wortstellung, Tempora, Indikativ und Konjunktiv. Sprechübungen, Memorieren von Phrasen und Vokabeln. Lektüre: Erckm.-Chatr., Histoire d'un conscrit. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

6. **Geschichte und Erdkunde.** 3 St. Dehner. Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Grossen, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte. Wiederholung der phys. Erdkunde Deutschlands. Erdkunde der deutschen Kolonien.

7. **Mathematik.** 3 St. Schjerning. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Potenzen mit ganzen positiven Exponenten. Das Notwendigste über Wurzelgrössen. S. 1, W. 2 St. — Die Kreislehre, II. Teil. Sätze über Flächengleichheit von Figuren, Flächenberechnungen. Anfangsgründe der Ähnlichkeitslehre. S. 2, W. 1 St.

8. **Naturbeschreibung und Physik.** 2 St. Meder. Der Mensch und seine Organe nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege. — Vorbereitender physikalischer Lehrgang: Mechanische Erscheinungen, das Wichtigste aus der Wärmelehre.

### **Untertertia.**

Ordinarius: **Oberlehrer Dr. Holthöfer.**

1. **Religion.** Kombiniert mit IIIa.
2. **Deutsch.** 2. St. Savelsberg. Lektüre aus Linnig II. Übungen in freier mündlicher Reproduktion des Gelesenen. Anleitung zum Disponieren. Erklären und Auswendiglernen Schillerscher und Uhlandscher Balladen. Belehrungen über die poetischen Formen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz.
3. **Latein.** 7 St. Holthöfer. Grammatik 3 St. Wiederholung der Kasuslehre. Syntax des Verbums nach Ellendt-Seyffert. Übersetzen aus Ostermann-Müllers Übungsbuch für Tertia. Wöchentlich ein Extemporale oder eine Hausarbeit. — Lektüre 4 St. Caesar, de bello Gallico I, II, III, IV mit Auswahl.
4. **Griechisch.** 6 St. Holthöfer. Regelmässige Formenlehre. Wörterlernen im Anschluss an das Gelesene, ebenso einige syntaktische Regeln. Mündliches und schriftliches Übersetzen ins Griechische aus Kaegi I. Alle 14 Tage ein Extemporale oder eine Hausarbeit. Lektüre nach dem Übungsbuch.
5. **Französisch.** 3 St. Hummel. Formenlehre, besonders unregelmässige Verben. Sprechübungen. Lektüre: Lesestücke aus dem Übungsbuch. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, meist Klassenarbeit.
6. **Geschichte und Erdkunde.** 3 St. Dehner. Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte. Deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. — Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands, physische und politische Erdkunde der aussereuropäischen Erdteile ausser den deutschen Kolonien.
7. **Mathematik.** 3 St. Schjerning. Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen. 1 St. Die Lehre von den Parallelogrammen. Die Kreislehre, I. Teil: Gerade und Winkel am Kreise. 2 St.
8. **Naturbeschreibung.** 2 St. Meder. Beschreibung schwierigerer Pflanzenarten. Die wichtigsten ausländischen Nutzpflanzen. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. Überblick über das Tierreich. Grundbegriffe der Tiergeographie.

### **Quarta.**

Ordinarius: **Oberlehrer Dr. Schjerning.**

1. **Religion.** a) für die evangelischen Schüler: 2 St. Boehmer. Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel und die Reihenfolge der biblischen Bücher. Wiederholung und Ergänzung der biblischen Geschichte. Katechismus: Wiederholung der zehn Gebote und des christlichen Glaubensbekenntnisses. Erklären und Einprägen des dritten Hauptstückes. Wiederholung der früher gelernten Kirchenlieder und Auswendiglernen von vier ferneren.

b) für die katholischen Schüler: 2 St. Weinand. Erweiterter Katechismus. Das 1. Hauptstück vom Glauben. Abschluss der biblischen Geschichte des N. Testaments nebst ergänzender und vertiefender Wiederholung der Geschichte des neuen Bundes, insbesondere der Zeit der öffentlichen Lehrthätigkeit Jesu. Erklärung und Einprägung einzelner Kirchenlieder.

2. **Deutsch.** 3 St. Schjerning. Lesen und Wiedererzählen von Gedichten und Prosastücken aus Linnig I. Auswendiglernen von Gedichten, besonders erzählenden Inhalts. — Grammatik: Der zusammengesetzte Satz. Interpunktionslehre. Rechtschreibübungen in der Klasse abwechselnd mit schriftlichem freiem Nacherzählen des in der Klasse Gehörten.

3. **Latein.** 7 St. Savelsberg. Grammatik S. 4, W. 3 St. Wiederholung der Formenlehre, die Hauptregeln der Kasuslehre, einzelnes aus der Syntax des Verbuns nach Ellendt-Seyffert. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus Ostermann-Müller; wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale im Anschluss an die Lektüre; dazu in jedem halben Jahre 3 schriftliche Übersetzungen ins Deutsche. — Lektüre: Cornelius Nepos, Auswahl; im Anschluss daran weitere stilistische Einzelheiten, wichtigere Phrasen und synonymische Unterscheidungen gelernt. S. 3, W. 4 St.

4. **Französisch.** 4 St. Krick. Die regelmässige Formenlehre, Lektüre kleinerer Stücke in Prosa und Poesie. Sprechübungen. Jede zweite Woche eine Klassenarbeit, bisweilen ein Exercitium.

5. **Geschichte.** 2 St. Holthöfer. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen nebst Ausblick auf die Diadochenreihe. Römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. Das Notwendigste über die asiatischen Kulturvölker.

6. **Erdkunde.** 2 St. Schjerning. Physische und politische Erdkunde von Europa ausser Deutschland, insbesondere der um das Mittelmeer gruppierten Länder.

7. **Mathematik.** 4 St. Schjerning. Dezimalrechnung. Zusammengesetzte Regel de Tri. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben. 2 St. Lehre von den Geraden, Winkeln, Dreiecken. 2 St.

8. **Naturbeschreibung.** 2 St. Boehmer. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem. Lebenserscheinungen der Pflanzen. Überblick über die Wirbeltiere. Niedere Tiere, besonders Insekten.

### **Quinta.**

Ordinarius: **Oberlehrer Dr. Savelsberg.**

1. **Religion.** a) für die evangelischen Schüler: 2 St. Boehmer. Biblische Geschichte des N. Testaments. Katechismus: Wiederholung des Pensums der vorigen Klasse. Erklären und Auswendiglernen des christlichen Glaubensbekennt-

nisses mit Luthers Erklärung. Erklären und Auswendiglernen von 4 weiteren Kirchenliedern und Wiederholung der in Sexta gelernten.

b) für die katholischen Schüler: 2 St. Weinand. Katechismus: das 2. und 3. Hauptstück von den Geboten und den Gnadenmitteln. Biblische Geschichten des N. Testamentes bis zur Auferstehung Jesu.

2. **Deutsch.** 2 St. Vorschullehrer Sterzenbach. Erklären und Wiedererzählen von Stücken aus Linnig I. Auswendiglernen von Gedichten. Orthographische Diktate. Interpunktionsübungen. Erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen in der Klasse. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze.

3. **Latein.** 8 St. Savelsberg. Wiederholung der regelmässigen Formenlehre. Die Deponentia und Einübung der unregelmässigen Formenlehre mit Beschränkung auf das Notwendige. Übungen im mündlichen und schriftlichen Übersetzen wie in IV. Einige notwendige stilistische Anweisungen. Syntaktische Regeln nach Bedürfnis. Wöchentlich eine Klassenarbeit, ausserdem entweder eine Hausarbeit oder häusliche Reinschrift.

4. **Erdkunde und Geschichte.** 3 St. Erdkunde 2 St. Savelsberg. Physikalische und politische Erdkunde von Deutschland. Weitere Einführung in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. — Geschichte 1 St. Sterzenbach. Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer.

5. **Rechnen.** 4 St. Sterzenbach. Teilbarkeit der Zahlen. Bruchrechnung. Einfache Aufgaben der Regel de Tri.

6. **Naturbeschreibung.** 2 St. Boehmer. Beschreibung und Vergleichung verwandter Arten von Blütenpflanzen. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen.

### **Sexta.**

Ordinarius: **Kommissarischer Lehrer Dr. Hummel.**

1. **Religion.** a) für die evangelischen Schüler: 3 St. Vorschullehrer Clevenhaus. Biblische Geschichte des A. Testamentes nach Römheld. Wiederholung der an die Festtage sich knüpfenden Geschichten des N. Testamentes. Erklären und Auswendiglernen der 10 Gebote mit Luthers Erklärung. Einfache Worterklärung der Glaubensartikel und des Gebetes des Herrn ohne Luthers Erklärung. Auswendiglernen von Katechismussprüchen und 4 Kirchenliedern.

b) für die katholischen Schüler: 3 St. Weinand. Katechismus: das 1. Hauptstück vom Glauben. Biblische Geschichten des A. Testamentes. Dazu im Anschluss an den Vorschulunterricht kurze Wiederholung des Beichtunterrichts, sowie eine kurze Anleitung, der hl. Messe mit Andacht beizuwohnen.

2. **Deutsch.** 3 St. Hummel. Lesen, Erklären und Wiedererzählen von Stücken aus Linnig I. Grammatik: Redeteile und Glieder des einfachen Satzes.

Unterscheidung der starken und schwachen Flexion. Auswendiglernen von Gedichten. Orthographische Diktate.

3. **Latein.** 8 St. Hummel. Die regelmässige Formenlehre mit Ausschluss der Deponentia nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert. Mündliche und schriftliche Übungen und Übersetzungen und Rückübersetzungen in der Klasse. Lernen von Vokabeln. Elementare syntaktische Regeln. Einige Vorschriften über Wortstellung. Wöchentlich ein Extemporale, gegen Schluss des Jahres auch Exercitien.

4. **Erdkunde.** 2 St. Schjörning. Grundbegriffe der physischen Erdkunde. Anleitung zum Verständnisse des Globus und der Karten. Genauere Bekanntschaft mit der engeren Heimat. — Geschichte 1 St. Clevenhaus. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte von Kaiser Wilhelm I. bis auf Karl den Grossen.

5. **Rechnen.** 4 St. Sterzenbach. Wiederholung der Grundrechnungen mit unbenannten Zahlen. Rechnen mit benannten ganzen Zahlen. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen.

6. **Naturbeschreibung.** 2 St. Pourrier. Beschreibung einzelner Blütenpflanzen. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel.

---

## B. Vorschule.

### 1. Klasse.

Ordinarius: **Vorschullehrer Sterzenbach.**

1. **Religion.** a) für die evangelischen Schüler: 3 St. Clevenhaus. Ausgewählte biblische Geschichten des A. und N. Testamentes. Auswendiglernen von Liederversen und Sprüchen im Anschluss an die behandelten Geschichten. Das 1. und 2. Hauptstück ohne Erklärung.

b) für die katholischen Schüler: 2 St. Weinand. 1 St. Pourrier. Das Wichtigste von den hl. Sakramenten. Dann die Lehre vom Buss sakramente zur Vorbereitung auf die Beichte. Erzählungen aus der heiligen Schrift des A. und N. Testamentes.

2. **Deutsch.** 5 St. Sterzenbach. Lesen aus Engelien und Fechner B. II. Auswendiglernen von Gedichten. Das Hauptsächlichste von den Redeteilen. Orthographische Übungen.

3. **Rechnen.** 5 St. Sterzenbach. Die Grundrechnungen in unbenannten ganzen Zahlen.

4. **Heimatkunde.** 2 St. Sterzenbach. Die Stadt Aachen und ihre Umgebung. Der Regierungsbezirk Aachen. Die Rheinprovinz. Deutschland.

5. **Anschauungsunterricht.** 2 St. Pourrier. Erweiterung des Pensums der II. Klasse.

6. **Schreiben.** 2 St. Pourrier. Die deutsche und lateinische Schreibschrift nach Vorschriften an der Wandtafel. Taktschreiben.

7. **Gesang.**  $\frac{2}{2}$  St. }  
8. **Turnen.**  $\frac{2}{2}$  St. } Sterzenbach.

## 2. Klasse.

Ordinarius: **Vorschullehrer Pourrier.**

1. **Religion.** a) für die evangelischen Schüler: 3 St. Clevenhaus. Ausgewählte biblische Geschichten aus dem A. und N. Testamente, leichtere Bibelsprüche, Gebete und Liederverse.

b) für die katholischen Schüler: 1 St. Weinand. 2 St. Pourrier. Leichte Erzählungen aus der heiligen Schrift des A. und N. Testamentes. Die einfachsten Wahrheiten aus der Glaubens- und Sittenlehre. Erklärung und Einprägung kleinerer Gebete.

2. **Lesen und Schreiben.** 7 St. Pourrier. Ausgewählte Stücke aus Engelen und Fechner I. Ab- und Auswendigschreiben. Zerlegen schwierigerer Wörter. Konsonanthäufung, Dehnung und Schärfung. Diktate. Die ersten Kenntnisse von den Begriffswörtern.

3. **Rechnen.** 5 St. Pourrier. Multiplikation und Division im Zahlenkreise von 1—100. Einführung in den Zahlenkreis bis 1000 nach Richter und Grönings I und II. Addition, Subtraktion und Multiplikation in diesem Zahlenkreis.

4. **anschauungsunterricht.** 2 St. Pourrier. Stoffe aus Schule, Haus, Garten, Feld, Wald, kleine Erzählungen und Gedichte.

5. **Gesang.**  $\frac{1}{2}$  St. }  
6. **Turnen.**  $\frac{1}{2}$  St. } Pourrier.

## 3. Klasse.

Ordinarius: **Vorschullehrer Clevenhaus.**

1. **Religion.** Kombiniert mit Klasse II.

2. **Lesen und Schreiben.** 7 St. Clevenhaus. Lesen und Schreiben nach Büschers Fibel, Teil I. Ausgewählte Lesestücke aus Büschers Fibel II. Übung im Ab- und Auswendigschreiben. Zerlegen leichter Wörter in Silben, Laute und Buchstaben.

3. **Rechnen.** 5 St. Clevenhaus. Der Zahlenkreis von 1—100. Addition und Subtraktion in diesem Zahlenkreise nach Richter und Grönings I.

4. **anschauungsunterricht.** 2 St. Clevenhaus. Stoffe aus Schule, Haus, Garten, Feld, Wald, kleine Erzählungen und Gedichte.

5. **Gesang.**  $\frac{1}{2}$  St. }  
6. **Turnen.**  $\frac{1}{2}$  St. } Clevenhaus.

---

## Technischer Unterricht.

### a) Turnen.

Die Anstalt besuchten (mit Ausschluss der Vorschulklassen) im Sommer: 272 Schüler, im Winter: 262 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt:	Von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S.: 33, im W.: 29	im S.: 3, im W.: 4
Aus andern Gründen: . . . . .	im S.: 7, im W.: —	im S.: —, im W.: —
Zusammen	im S.: 40, im W.: 29	im S.: 3, im W.: 4
Also von der Gesamtzahl der Schüler . . . . .	im S.: 14,7%, im W.: 11,1%	im S.: 1,1%, im W.: 1,5%

Es bestanden bei 9 getrennt zu unterrichtenden Klassen 4 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 45, zur grössten 80 Schüler. Die Vorschüler turnten klassenweise je  $\frac{1}{2}$  Stunde bzw.  $\frac{2}{2}$  St. wöchentlich.

Es waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 12 Stunden angesetzt. Ihn erteilten der Professor Dr. Voss (Abt. 1, umfassend Prima und Obersekunda), der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Hummel (Abt. 4, umfassend Quinta und Sexta) und der Oberlehrer Müller (Abt. 2, umfassend Untersekunda und Obertertia; Abt. 3, umfassend Untertertia und Quarta). Mit der Anstalt steht eine gut ausgestattete Turnhalle in unmittelbarer Verbindung; ebenso besitzt dieselbe einen geräumigen Schulhof, auf dem bei günstiger Witterung geturnt wird und Bewegungsspiele stattfinden; Turnhalle und Schulhof stehen lediglich der Anstalt zur Verfügung. Bewegungsspiele traten, so oft es die Witterung gestattete, in den Turnstunden an Stelle der Freiübungen. Unter den Schülern der oberen Klassen besteht ausserdem ein Verein, der wöchentlich 1 mal Bewegungsspiele verschiedener Art auf einem ehemaligen Kasernenplatze übt.

Im Sommer waren 110 Schüler der Anstalt Freischwimmer (also 40,4%). 22 erlernten das Schwimmen (also 8,1%).

### b) Gesang.

Kombin. Ia—VI 2 St. Ausserdem V und VI je 2 St. Müller.

### c) Zeichnen.

Kombin. Ia—IIa 2 St. IIb 2 St. Ausserdem IIIa, IIIb, IV, V je 2 St. Müller.

### d) Schreiben.

V 2 St. Pourrier. VI 2 St. Clevenhaus.

### Verzeichnis der an der Anstalt eingeführten Lehrbücher.

- Religion:** a) für evang. Schüler: Evangel. Katechismus } für alle Klassen.  
Neues evang. Gesangbuch }  
Römheld, Bibl. Geschichte (Vorsch. 1, 2, VI).  
Fauth, Handbuch der evang. Religionslehre (IIb—Ia).  
Voelker und Strack, Biblisches Lesebuch für evang. Schulen. (V—IIIa).
- b) für kathol. Schüler: Kremers, Gesangbuch, für alle Klassen.  
Bibl. Geschichte für kathol. Volksschulen (Vorsch. 1—IIIa).  
Diözesankatechismus, grosser, für die Gymnasialklassen (VI—IIIa); kleiner, für die Vorschule (1—3).  
Dreher, Lehrbuch der kathol. Religion (IIa—Ia).  
Dreher, kleine katholische Apologetik (IIb).
- Deutsch.** Büscher, Schreiblesefibel (Vorsch. 3).  
Büscher, Fibel II (Vorsch. 3 u. 2).  
Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung (Vorsch. 1—Ia).  
Engelien u. Fechner, Deutsches Lesebuch, Ausg. B. I (Vorsch. 2).  
Dasselbe, Ausg. B. II (Vorsch. 1).  
Linnig, Les. I (VI—IV).  
Linnig, Les. II (IIIb u. IIIa).  
Worbs, Lesebuch (IIb—Ia).
- Latein.** Ellendt-Seyffert, Lat. Grammatik (VI—Ia).  
Übungsbücher von Ostermann-Müller (VI—IIIa).
- Griechisch.** Kaegi, Griechische Schulgrammatik (IIIb—Ia).  
Kaegi, Griechisches Übungsbuch I (IIIb).  
Kaegi, Griechisches Übungsbuch II (IIIa u. IIb).
- Französisch.** Ploetz-Kares: Kurzer Lehrgang der frz. Sprache, Sprachlehre (IIIa—Ia).  
Ploetz-Kares: Kurzer Lehrgang der frz. Sprache, Elementarbuch.  
Ausg. B. (IV u. IIIb).  
Ploetz-Kares: Kurzer Lehrgang der frz. Sprache, Übungsbuch,  
Ausg. B. (IIIa—Ia).
- Englisch.** Tendering, Lehrbuch der englischen Sprache (IIa—Ia).
- Hebräisch.** Vosen-Kaulen, Anleit. (IIa—Ia).  
Hebräische Bibel (Ia u. Ib).
- Geschichte.** Pütz, Geschichte des Altertums für mittlere Klassen (IV).  
Pütz, Deutsche Geschichte für mittlere Klassen (IIIb u. IIIa).

- Stein, Handbuch der Geschichte, neuere Zeit (Ia u. IIb).  
Stein, Handbuch der Geschichte, Altertum (IIa).  
Stein, Handbuch der Geschichte, mittlere Geschichte (Ib).  
Kanon von Geschichtszahlen (IV—Ia).
- Erdkunde.** Daniel, Leitfaden (VI—Ia).
- Rechnen u. Mathematik.** Richter und Grönings, Rechenbuch I (Vorsch. 3, 2).  
Richter und Grönings, Rechenbuch II (Vorsch. 2 u. 1).  
Schellen, Rechenbuch (VI—IV).  
Boyman, Planimetrie (IV—IIa).  
Boyman, Lehrbuch der Trigonometrie und Stereometrie (IIa—Ia).  
Heis, Algebra (IIIb—Ia).
- Physik.** Greve, 5 stell. logarithm. u. trigonometr. Tafeln (IIb—Ia).  
Püning, Grundzüge der Physik für mittlere Klassen (IIIa u. IIb).  
Püning, Lehrbuch der Physik für obere Klassen (IIa—Ia).
- Naturbeschr.** Wossidlo, Leitfaden der Zoologie u. Botanik (VI—IIIa).
- Gesang.** Damm, Liedersammlung (VI—V).  
Kremers, Auswahl für gemischten Chor, Heft 2.

## II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Verfügung des Königlichen Provinzialschulkollegiums zu Coblenz vom 29. März 1898. Mitt. d. min. Verf. vom 21. Februar 98: Eintritt als Supernumerar bei der Verwaltung der indirekten Steuern ist ohne Ablegung einer Prüfung für solche junge Leute möglich, welche die Abgangsprüfung auf einem Gymnasium, Realgymnasium oder einer Oberrealschule bestanden haben.
  2. Vom 18. Juni 98. Anweisung zur Verhütung der Uebertragung ansteckender Augenkrankheiten durch die Schulen.
  3. Vom 3. Aug. 98. Mitt. d. min. Verf. vom 1. Aug. 98: Wegen Ablebens Sr. Durchlaucht des Fürsten Bismarck ist auf dem Anstaltsgebäude halbmast zu flaggen.
  4. Vom 13. Aug. 98. Im Auftrage des Herrn Ministers werden 5 Exemplare des Werkes von Büxenstein „Unser Kaiser“ als Prämien für fleissige und befähigte Schüler übersandt.<sup>1)</sup>
  5. Vom 14. Sept. 98. Mitt. d. min. Verf. v. 12. Sept. 98: Am Tage der Beisetzung weiland Ihrer Majestät der Kaiserin von Oesterreich ist auf allen Reichs- u. preussischen Staatsgebäuden im Reiche u. in den Provinzen halbmast zu flaggen.
- <sup>1)</sup> Das Buch erhielten: Arnold Bergmann und Hans Günther (Ib), Friedrich von Reichenau (IIa), Georg Regel und Bernhard Hölscher (IIb).

6. Vom 24. Okt. 98. Am Tage der Wahlen zum Abgeordnetenhouse hat der Unterricht auszufallen.

7. Vom 8. Nov. 98. Mitt. d. min. Verf. vom 26. Okt. 98: Abiturienten, welche sich dem Studium des Maschinenbaufaches zum Zweck des Eintritts in den Staatsdienst widmen wollen, sind auf die Bestimmung aufmerksam zu machen, dass sie vor Beginn des Studiums auf der Technischen Hochschule ein Jahr und, wenn sie zu Ostern von der Schule abgehen, zunächst ein halbes Jahr als Eleve unter der Aufsicht u. der Leitung des Präsidenten einer Königlichen Eisenbahndirektion durchzumachen haben.

8. Vom 14. Jan. 99. Mitt. der min. Verf. vom 5. Jan. 99, nach der S. Majestät der Kaiser und König Allergnädigst geruht haben, von dem Werke „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ von Wislicenus eine grössere Anzahl von Exemplaren für besonders gute Schüler an deutschen höheren und mittleren Schulen aller Art als Prämie zum 27. Januar zur Verfügung zu stellen. Ein Exemplar wird der Anstalt überwiesen.<sup>1)</sup>

Ein Schreiben des Ober-Hofmarschall-Amtes Sr. Majestät des Kaisers und Königs vom 13. Febr. 99 teilt mit, dass S. Majestät der Kaiser und König Allergnädigst geruht haben, eine farbige Reproduktion des A. von Menzel'schen Bildes „Flöten-Konzert Friedrichs des Grossen“ der Anstalt zu überweisen, um den Namen u. die Bedeutung des Künstlers auch weiteren Kreisen näher zu bringen.

---

### III. Chronik.

Der Unterricht begann am Donnerstag, den 21. April, nachdem am 19. und 20. April die Aufnahme und Aufnahmeprüfungen neuer Schüler stattgefunden hatten.

Vom 1. April 1898 wurde der wissenschaftliche Hilfslehrer Zander in gleicher Stellung an das Kgl. Progymnasium zu Linz a. Rh. versetzt, an seine Stelle trat der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Hummel vom Progymnasium zu Linz. Als Probekandidaten waren der Anstalt überwiesen der Kandidat Classen vom 1. April ab, der Kandidat Dr. Kreuzberg vom Beginn des Winterhalbjahres ab. Ersterer konnte, da er zu einer militärischen Uebung einberufen war, erst am 8. Juni seine Thätigkeit an der Anstalt aufnehmen; vom 21. November bis zum Schlusse des Schuljahres wurde er dem Kgl. Gymnasium zu Neuwied zu kommissarischer Beschäftigung überwiesen. Der Kandidat Dr. Kreuzberg wurde zum November an das Progymnasium zu St. Wendel berufen, um dort eine Vertretung zu übernehmen; in dieser Stellung verblieb er bis zum Schlusse des Schuljahrs.

<sup>1)</sup> Das Buch wurde dem Abiturienten Erich Zurhelle verliehen.

Vom 2. Mai bis 27. Juni war der Oberlehrer Dr. Dehner als Oberleutnant d. R. zu einer militärischen Übung eingezogen. Zu seiner Vertretung war der Anstalt für diese Zeit der Kandidat des höhern Schulamts Eisenbeis überwiesen.

Die Pfingstferien dauerten vom 27. Mai bis 2. Juni.

Am 26. Juni wurden 16 Schüler der Anstalt von ihrem Religionslehrer Professor Dr. Weinand zur ersten heiligen Kommunion geführt.

Am 7. Juli machten die Gymnasialklassen unter Führung ihrer Lehrer Ausflüge in die Umgegend Aachens.

In die Zeit vom 20. bis 28. Juli fiel die schriftliche Abschlussprüfung, nach deren Ergebnis eine mündliche Abschlussprüfung nicht erforderlich war.

Die Herbstferien dauerten vom 11. August bis 16. September.

Vom 7. September bis 1. November war der Oberlehrer Meder als Oberleutnant d. R. zu einer militärischen Übung einberufen. Er wurde vertreten mit Hilfe des Kandidaten Dr. Kreuzberg.

Vom 19. bis 24. September war der Oberlehrer Dr. Schjerning beurlaubt, um teilnehmen zu können an der in Düsseldorf stattfindenden Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte.

Am 27. Oktober fiel wegen der Wahlen zum Abgeordnetenhaus der Unterricht aus.

Am 11. November erteilte der Hochwürdigste Herr Weihbischof Dr. H. J. Schmitz 35 Schülern der Anstalt das hl. Sakrament der Firmung.

Die Weihnachtsferien erstreckten sich über die Zeit vom 20. Dezember 1898 bis 4. Januar 1899.

Am 26. Januar wurde in der Aula eine öffentliche Vorseier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs veranstaltet, bei welcher nach musikalischen Vorträgen und Deklamationen der Schüler der Professor Dr. Krick die Festrede hielt.

Die schriftliche Reifeprüfung fiel in die Zeit vom 16. bis 21. Januar.

Am 7., 8. und 9. Februar beehrte Herr Geh. Regierungsrat Dr. Deiters die Anstalt durch seine Gegenwart, um dieselbe einer Revision zu unterziehen.

Am 8. März fand unter dem Vorsitze des Direktors die mündliche Reifeprüfung statt. Sämtliche 11 Oberprimaner erhielten das Zeugnis der Reife.

Am 9. und 10. März wurde unter dem Vorsitze des Direktors die mündliche Abschlussprüfung abgehalten.

Vom 13. Oktober bis 2. November war der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Hummel durch Krankheit verhindert, seinen Unterricht zu erteilen; im übrigen wurden durch Krankheit einzelner Lehrer nur unerhebliche Störungen des Unterrichtsbetriebes veranlasst.

Zum 1. April d. Js. ist der Oberlehrer Dr. Schjerning an das Gymnasium zu Kottbus versetzt. Mit Bedauern sehen wir ihn von unserer Anstalt scheiden.

---

### IV. Statistisches.

#### A. Frequenztafel für das Schuljahr 1898/99.

	Gymnasium.										Vorschule.			
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.	1	2	3	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1898	12	16	27	28	33	30	32	36	50	264	29	36	38	103
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres	11	1	6	2	—	3	5	6	6	40	4	—	2	6
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1898	11	18	18	25	18	16	26	39	25	196	32	34	—	66
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1898	—	1	7	—	—	2	4	1	8	23	6	3	30	39
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1898/99	12	23	28	33	26	27	41	44	38	272	38	41	32	111
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	1	1	2	4	—	1	1	2
6. Abgang im Sommersemester	1	1	3	2	2	3	3	—	—	15	2	—	2	4
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	1	1	3
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	11	22	25	31	24	24	40	45	40	262	35	45	32	112
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	1	1	1	1	—	4	—	1	1	2
10. Abgang im Wintersemester	—	—	4	—	1	—	1	1	2	9	1	—	—	1
11. Frequenz am 1. Februar 1899	11	22	21	31	24	25	40	45	38	257	34	46	33	113
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1899	20,1	19,3	17,5	17,0	15,1	14,5	12,9	11,9	10,5	—	9,4	8,3	7,2	—

### B. Religions- und Heimats-Verhältnisse der Schüler.

	Gymnasium.							Vorschule.						
	Evang.	Kath.	Dissid.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Dissid.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters 1898/99	112	138	1	21	237	33	2	39	59	—	13	109	2	—
2. Am Anfang des Wintersemesters	114	127	1	20	228	31	3	41	59	—	12	110	2	—
3. Am 1. Februar 1899	109	136	1	18	229	34	1	44	49	—	10	101	—	2

Das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Militärdienst erhielten Ostern 1898: 20 Schüler, Herbst 1898: 1 Schüler; von diesen sind zu einem praktischen Beruf abgegangen: 2.

### C. Nachweisung der Abiturienten.

Namen der Abiturienten.	Geburtsort.	Geburtstag.	Konfession.	Des Vaters		Jahre		Berufsart.
				Stand.	Wohnort.	auf dem Gymnasium.	in Prima.	
1. Wilhelm Bertram	Stolberg	9. Febr. 80	kath.	Kaufmann	Stolberg	3	2	Theologie.
2. Hermann Charlier	Danzig	10. Sept. 79	evang.	Hauptm. a. D.	Aachen-Burtscheid	9	2	Heeresdienst.
3. Johann Göbbels	Aachen Burtscheid	24. Nov. 76	kath.	Weber	Aachen-Burtscheid	4	2	Theologie.
4. Reinhold Günther	Aachen	6. Aug. 80	evang.	Lederfabrikant	Aachen	10	2	Kaufm. Beruf.
5. Karl von Heusinger	Aachen-Burtscheid	27. Dez. 78	kath.	Erster Staatsanwalt	Aachen	9 $\frac{1}{2}$	3	Heeresdienst.
6. Josef Knops	Aachen	25. Nov. 74.	kath.	Maurermeister	Aachen	4 $\frac{1}{2}$	4	Theologie.
7. Paul Kütgens	Aachen	1. März 79	kath.	Rentner	Aachen	10	2	Medizin.
8. Fritz Küster	Hillesheim	17. Aug. 81	kath.	Landgerichtsrat	Aachen	9	2	Studium der Geschichte.
9. Johann Mathieu	Langweiler	4. Sept. 77	kath.	Lehrer	Langweiler	3	2	Theologie und Philologie.
10. Emil Müller	Jever	24. Febr. 78	evang.	Stationsassistent	Aachen	9	2	Maschinenbaufach.
11. Erich Zurhelle	Aachen	6. April 81	evang.	Dr. med., prakt. Arzt	Aachen-Burtscheid	9	2	Medizin.

## V. Sammlungen.

### A. Die Bibliothek.

#### 1. *Lehrerbibliothek, Lehrmittel, Bildwerke.*

Zeitschriften: Centralblatt f. d. Unterrichtsverwaltung. — Statist. Jahrbuch f. höhere Schulen (Mushacke). — Rethwisch, Jahresberichte ü. d. höhere Schulwesen. — Kehrbach, Mitteilungen d. Gesellschaft f. deutsche Erziehungs- u. Schulgeschichte. — Zarncke, Lit. Centralblatt. — Müller, Zeitschrift f. d. Gymnasialwesen. — Ilberg u. Richter, Neue Jahrbücher f. d. klassische Altertum u. Pädagogik. — Brandl u. Tobler, Archiv f. d. Studium der neueren Sprachen. — Zeitschrift f. kath. Theologie (Innsbruck). — Fauth u. Köster, Zeitschrift f. d. ev. Religionsunterricht. — Hoffmann, Zeitschrift f. d. mathem. u. naturw. Unterricht. — Wildermann, Jahrbuch d. Naturwissenschaften. — Hettner, Geogr. Zeitschrift. — Holzmüller, Zeitschrift f. lateinlose höhere Schulen.

Grimm, Deutsches Wörterbuch, Forts. — Baumeister, Handbuch d. Erziehungs- u. Unterrichtslehre, Forts. — Eulenburg u. Bach, Schulgesundheitslehre, Forts. — Bartels, Pädag. Psychologie nach Lotze, 2. Bd. — Cauer, Grammatica militans. — Evers, Auf der Schwelle zweier Jahrhunderte. — v. Döllinger, Akademische Vorträge. — Vering, Lehrbuch des katholischen, orientalischen u. protestantischen Kirchenrechts. — Funk, Lehrbuch der Kirchengeschichte. — Bardenhewer, Patrologie. — Hettinger, Apologetik. — Knöpfler, Kirchengeschichte. — Hausrath, Neutestamentliche Zeitgeschichte. — Gietmann, Klassische Dichter u. Dichtungen. — Baumgartner, Geschichte der Weltliteratur. — Koepper, Literaturgeschichte des Rheinisch-Westfälischen Landes. — Frick u. Gaudig, Aus deutschen Lesebüchern, Forts. — Leimbach, Die deutschen Dichter der Neuzeit, Forts. — Kiy, Themata u. Dispositionen zu deutschen Aufsätzen. — Franz, Der Aufbau der Handlung in den klassischen Dramen. — Bussler: Die Elemente der Mathematik, Mathem. Übungsbuch. — Schotten, Inhalt u. Methode des planim. Unterrichts, 2. Teil. — Müller-Pouillet's Lehrbuch der Physik, II 2. — All about animals. — Cohn, Die Pflanze. — Wagner, Rom. — v. Ranke: Die Osmanen, Die römischen Päpste, Deutsche Geschichte im Zeitalter der Reformation. — Taine, Die Entstehung des modernen Frankreich. — v. Bismarck, Gedanken u. Erinnerungen. — Knopp, Ludwig Windthorst. — Landor, Auf verbotenen Wegen. — Droysen, Historischer Handatlas. — Kraus, Geschichte der christlichen Kunst. — Seemanns Wandbilder, Meisterwerke der bildenden Kunst, Nr. 81—100. — Weishaupt, Das Ganze des Linearzeichnens. — Andel, Anleitung zum freien Zeichnen nach Modellen. — Schirmer, Das elementare Zeichnen. — Rauchenecker, Kaiser Otto I. Kantate für Solo u. Chorgesang. — Jaspers, Laudes Marianae. — Froberg, Handbuch für Turnlehrer u. Vor-

turner. — 12 drehbare Sternkarten. — Eckardt, Der Bau des menschlichen Körpers, 24 Tafeln. — Wandkarten: Afrika, von Richter; das deutsche Reich, von Schroeter; die deutschen Kolonien, von der Kolonialgesellschaft, 3 Exemplare.

Es ist geschenkt worden: Von dem Königl. Provinzial-Schulkollegium zu Coblenz: Jacobi, das Römerkastell Saalburg bei Homburg v. d. H.; Jahrbuch f. Volks- u. Jugendspiele. — Von Herrn Bankier R. Suermondt: Das Bismarck-Museum in Bild u. Wort. — Von Herrn Bibliothekar Peppermüller: Zweiter Nachtrag-Katalog der Bibliothek der Kgl. Technischen Hochschule zu Aachen. — Von der Teubnerschen Verlagshandlung in Leipzig: Holzmüller, Methodisches Lehrbuch der Elementar-Mathematik, 3 Teile. — Von der Baedekerschen Verlagshandlung in Essen: Koppes Geometrie, 3 Teile. — Von der Wertherschen Verlagshandlung in Rostock: Wrobel, Übungsbuch zur Arithmetik u. Algebra, 2 Teile; Wrobel, Stereometrie. — Von der Scribaschen Hofbuchhandlung in Metz: Müller, Die Elemente der Mathematik, 4 Teile. — Von der Redaktion des Berliner Tageblatts: 1872—1897. 25 Jahre deutscher Zeitgeschichte.

Für diese Schenkungen sowie die unten erwähnten wird im Namen der Anstalt ergebenst gedankt.

## 2. Schülerbibliothek.

a) Es ist angekauft worden: Schmidt, Ferd. Homers Iliade u. Odyssee. — Kühn, Derfflinger. — Wörishöffer, Im Goldlande Kalifornien. — Noeldechen, Unter dem roten Adler; Lambert Hadewart. — Münchgesang, Der Giesserbursch von Nürnberg; Spartakus, der Sklaven-Feldherr; Der Altar des unbekanntes Gottes. — Kellner, Der Sieg des Kreuzes. — Wiseman, Fabiola. — Price, Die drei Verschollenen des Sirius. — Franzius, Kiautschau. — Kolberg, Nach Ecuador. — Lux, Die Balkanhalbinsel. — Nansen, In Nacht u. Eis. — Sturmhoefel, Französische Königsgeschichten aus der Bourbonenzeit. — Wille, Unser Heldenkaiser Wilhelm. — Büxenstein, Unser Kaiser. — Heyck, Bismarck. — Schulz, Wallenstein. — Harnack, Schiller. — Wackermann, Tacitus. — Willenbücher, Cäsars Ermordung. — Werner, Das Buch der deutschen Flotte. — Lindner, Die deutsche Hansa. — Peters, Bilder aus der Mineralogie u. Geologie. — Dähnhardt, Naturgeschichtliche Volksmärchen. — Schubert, Mathematische Mussestunden. — Gellerts Dichtungen. — Lessings Werke. — Wielands Werke. — Bürgers Gedichte. — Goethes sämtliche Werke. — Tiecks Werke. — Novalis' Werke. Fauqués Undine. — Arnims Werke. — Brentanos Werke. — Matthisson, Gedichte. — Hebel, Alemannische Gedichte. — v. Schenkendorf, Gedichte. — Rückerts Werke. — Uhlands Werke. — Hauffs Werke. — Mörike, Gedichte. — Müller, Wilh., Gedichte. — Eichendorffs Werke. — Heine, Buch der Lieder. — Immermann, Der Oberhof. — Kinkel, Otto der Schütz. — Kortum, Die Jobsiade. — Shakespeares dramatische Werke. — Goldsmith, Der Landprediger von Wakefield. — Milton, Das verlorene Paradies. — Manzoni, Die

Verlobten. — Töpffer, Genfer Novellen. — Schröder, Friedrich der Grosse. Ein Lebensbild in seinen Briefen. —

b) Es ist geschenkt worden: Von dem Quintaner Konrad Hofferichter: Grimm, Die Reisen Gullivers. — Von dem Unterprimaner Konrad Bischoff: Tanera, Hans v. Dornen, des Kronprinzen Kadett; Heyer, Der erste Hohenzoller u. die Quitzows; Brassey, Sonnenschein u. Sturm im Osten; Der Stein der Weisen, 2 Bd.; Der gute Kamerad.

## B. Die naturhistorische Sammlung.

Angekauft wurden: eine Sammlung von Erzeugnissen der deutschen Kolonien (108 Nummern), zwei Vogelwandtafeln des deutschen Vereins zum Schutze der Vogelwelt, eine Anzahl zoologischer Bildertafeln und Blütenmodelle der Eiche, Herbstzeitlose, Schlüsselblume, Schwertlilie und des Knabenkrautes. Als Geschenke erhielt die Sammlung: einen ausgestopften Frischling vom Quintaner Reumont, einen Igel vom Vorschüler Theisen und eine Drossel vom Vorschüler Peltzer, eine Tafel mit Vogelbildern von der Kasseler Hafer-Kakao-Fabrik und ein Glas mit Steinsalz und Abraumsalzen aus Stassfurt. Kleine Geschenke brachten die Untersekundaner Gronen, Marbaise, Neuerbourg, Schulz und Vogten, der Sextaner Klausner und der Vorschüler Borchers.

## C. Die physikalische Sammlung.

Es ist angekauft worden: eine Gülchersche Thermosäule, eine Accumulatoren-batterie zu 6 Zellen und ein Schaltbrett mit Messinstrumenten. — Gläser und Chemikalien.

---

## VI. Mitteilungen.

Schluss des Schuljahres 1898/99 Mittwoch, den 22. März 1899.

Um 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr morgens öffentliche Schlussfeier in der Aula des Gymnasiums bei Gelegenheit der Entlassung der Abiturienten. Darauf Verteilung der Zeugnisse und Bekanntmachung der Versetzungen.

Im Zeichensaale sind die Schülerzeichnungen zur Besichtigung ausgestellt.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 13. April. Die Anmeldungen zur Aufnahme in die Vorschule und das Gymnasium nimmt der Unterzeichnete am Dienstag, den 11. April, von 9 Uhr morgens an, im Direktorzimmer des Anstaltsgebäudes entgegen, die Aufnahme-Prüfung findet Mittwoch, den 12. April, von 8 Uhr morgens an, statt.

Bei der Anmeldung sind vorzulegen: 1. ein Zeugnis über den bisher erhaltenen Unterricht oder ein Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Unterrichtsanstalt; 2. ein Impfschein bei Knaben unter 12 Jahren, ein Impf- und Wiederimpfungsschein bei solchen von 12 oder mehr Lebensjahren; 3. ein Geburtsschein.

Die Bedingungen der Aufnahme in Sexta sind: 1. Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der Redeteile. 2. Eine leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben. 3. Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen. 4. Bekanntschaft mit den wichtigsten Geschichten des A. und N. Testaments. 5. Das neunte Lebensjahr muss vollendet sein.

Für die unterste Klasse der Vorschule (III) werden keine Vorkenntnisse verlangt. Der gewöhnliche Aufnahmetermin für Gymnasium und Vorschule ist Ostern.

Bezüglich der Zahlung des Schulgeldes gelten folgende Bestimmungen:

1. Das etatsmässige Schulgeld (dasselbe beträgt für das Gymnasium 120 M., für die Vorschule 100 M. jährlich) ist vierteljährlich im voraus zu zahlen. Das Schulgeld des ganzen Vierteljahres ist für jeden Schüler zu entrichten, welcher nicht spätestens am ersten Tage des Vierteljahrs bei dem Direktor der Anstalt abgemeldet wird. Bei Versetzungen von Beamten und Militärs gelten die Vorschriften der Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums vom 8. November 1889.
2. Für die Erhebung des Schulgeldes ist nicht das Kalendervierteljahr, sondern das Unterrichtsvierteljahr massgebend, dergestalt, dass das zweite Vierteljahr des Rechnungsjahres mit dem 1. Juli, die andern drei Vierteljahre mit der Wiederaufnahme des Unterrichts nach den Oster-, Herbst- und Weihnachtsferien beginnen.
3. Das Schulgeld ist zu zahlen innerhalb der ersten 14 Tage eines jeden Vierteljahrs, nachdem den Schülern ein Schulgeldzettel eingehändigt ist, auf welchem der Zahlungstermin vermerkt ist.

Es wird endlich noch auf Folgendes aufmerksam gemacht:

1. Wenn Eltern oder deren Stellvertreter ihren Pflegebefohlenen in Gegenständen der Schule Privatunterricht erteilen lassen wollen, so wird ihnen im Interesse der Schüler empfohlen, mit dem Ordinarius derselben vorher Rücksprache zu nehmen.
2. Es ist für die Schüler der Vorklassen und der untern Gymnasialklassen äusserst schädlich, wenn sie durch Schulbücher und dgl. auf den Schulwegen überlastet werden, namentlich wenn die Schulbücher nicht in der richtigen Weise getragen werden. Es wird daher dringend ersucht, zu Hause zu beaufsichtigen, dass die Schüler der genannten Klassen nicht überflüssige Bücher und sonstige Sachen in die Schule bringen, und darauf zu halten, dass Ranzen benutzt werden, die auf dem Rücken zu tragen sind.



# Jahresbericht

über das

## Königliche Kaiser-Wilhelms-Gymnasium

zu Aachen

für das Schuljahr 1903/1904,

mit welchem zu der am Mittwoch, den 30. März, morgens 10 $\frac{1}{2}$  Uhr,  
in der Aula stattfindenden Schlussfeier ergebenst einladet

Dr. Georg Regel.

INHALT: SCHULNACHRICHTEN.

Aachen 1904.

Aachener Verlags- und Druckerei-Gesellschaft m. b. H.

1904. Prgr.-Nr. 493.

7aa  
4



493.



# Schulnachrichten.

## I. Allgemeine Lehrverfassung.

### 1. Übersicht über die Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrfächer.	A. Gymnasium.										B. Vorschule.				
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Sa.	
Religion	a) evang.	2		2	2	2		2	2	3	15	3	3	6	
	b) kath.	2	2	2	2	2		2	2	3	19	3	3	6	
	c) isr.		1			2			2	1	6	—	—	—	
Deutsch u. Geschichtserzählungen	3	3	3	3	2	2	3	2 <sup>1</sup> <sub>1</sub>	3 <sup>3</sup> <sub>1</sub>	4	26	6	7 Lesen u. Schreiben	7 <sup>2</sup> Lesen u. Schreiben	20
Lateinisch . . . . .	7	7	7	7	8	8	8	8	8		68	—	—	—	
Griechisch . . . . .	6	6	6	6	6	6	—	—	—		36	—	—	—	
Französisch . . . . .	3	3	3	3	2	2	4	—	—		20	—	—	—	
Geschichte . . . . .	3	3	3	2	2	2	2	—	—		17	—	—	—	
Erdkunde . . . . .				1	1	1	2	2	2		9	2	—	2	
Rechnen u. Mathem.	4	4	4	4	3	3	4	4	4	4	34	5	5	5	15
Naturwissenschaften	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18	2 Ansch.	2 Ansch.	2 Ansch.	6
Englisch <sup>1)</sup> (nicht verbindlich) . . . . .	2		2								4	—	—	—	
Hebräisch <sup>2)</sup> (nicht verbindlich) . . . . .	2		2								4	—	—	—	
Schreiben . . . . .					2 (für Schüler mit schl. Handschrift)			2	2		6	2	—	2	
Zeichnen <sup>3)</sup> . . . . .	2 (n. verbindl.)		2 (n. verb.)		2	2	2	2			12	—	—	—	
Gesang . . . . .	2 Chorstunden							2	2		6	1	1/2	1/2	2
Turnen . . . . .	3		3		3		3	3	3		15	1	1/2	1/2	2

<sup>1)</sup> Am Englischen beteiligten sich im Sommerhalbjahr: in Ib 4 Schüler, in IIa 11 Schüler; im Winterhalbjahr: in Ib 2 Schüler, in IIa 7 Schüler.

<sup>2)</sup> Zahl der Schüler, die am Hebräischen teilnahmen, im Sommerhalbjahr: in Ib 2, in IIa 1, im Winterhalbjahr: in Ib 2, in IIa 2.

<sup>3)</sup> Zahl der am nicht verbindlichen Zeichenunterrichte teilnehmenden Schüler ist angegeben beim technischen Unterrichte.

## 2. Übersicht über die Verteilung a) im Sommerhalbjahre.

Nr	Lehrer	Ord.	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	V. 1	V. 2	V. 3	Sa.
1	Dr. Regel, Direktor	Ia	6 Griech.	2 Homer	3 Gesch. u. Erdk.										11
2	Prof. Boehmer		2 Religion (ev.)		2 Religion 3 Deutsch	2 Religion 3 Deutsch	2 Religion		2 Religion	2 Religion 2 Nat.					20
3	Prof. Dr. Weinand			2 Religion (kath.)	2 Hebr.	2 Religion		2 Religion	2 Religion	2 Religion	3 Religion	2 Religion	1 Religion		18
4	Prof. Dr. Krick	IIa	3 Franz.		7 Latein 3 Franz.	3 Franz.			4 Franz.						20
5	Prof. Ahrens	Ib		7 Latein 4 Griech.	6 Griech.	3 Gesch.									20
6	Prof. Heussler	IV	3 Franz. 2 Englisch		2 Engl.		2 Franz.	2 Franz.	8 Latein						19
7	Prof. Dr. Voss	IIb	3 Gesch. u. Erdk.	3 Deutsch 3 Gesch. u. Erdk.		7 Latein	2 Deutsch 3 Gesch.								21
8	Prof. von Kamptz		4 Math. 2 Phys.		4 Math. 2 Phys.		2 Phys.	3 Math.	2 Math. 2 Rechn.						21
9	Prof. Meder,			4 Math. 2 Phys.		4 Math. 2 Phys.	3 Math.	2 Nat.	2 Nat.		2 Nat.				21
10	Dr. Holthöfer, Oberlehrer	IIIa	7 Latein				8 Latein 6 Griech.								21
11	Dr. Savelsberg, Oberlehrer	IIIb	3 Deutsch					2 Deutsch 8 Latein 6 Griech.		2 Erdk.					21
12	Dr. Geyr, Oberlehrer	VI				6 Griech.		3 Gesch.				4 Deutsch 8 Latein 2 Erdk.			23
13	Dr. Caesar, Oberlehrer	V	3 Turnen							3 Deutsch 2 Gesch. 2 Erdk.	3 Deutsch 8 Latein 3 Turnen				24
14	Oberlehrer Müller, Zeichenlehrer		2 Zeichnen 2 Chorgesang			2 Zeichn. 2 Zeichn. 3 Turnen		2 Zeichn. 2 Zeichn. 3 Turnen		2 Zeichn.	2 Gesang				24
15	Sterzenbach, Vorschullehrer	Vorsch. 1								4 Rechn.	4 Rechn.	6 Deutsch 5 Rechn. 2 Ansch. 2 Erdk. 2 Gesang u. Turnen			25
16	Pourrier, Vorschullehrer	Vorsch. 2					2 Schreiben			2 Schreib.	2 Schreib.	1 Religion (kath.) 2 Schreib.	2 Religion 7 Deutsch 5 Rechn. 2 Ansch. 1 Gesang u. Turnen		26
17	Clevenhaus, Vorschullehrer	Vorsch. 3									3 Religion (ev.) 3 Turnen	3 Religion	3 Religion 7 Lesen u. Schreib. 6 Rechn. 2 Ansch. 1 Gesang u. Turnen		27
18	Joppen, Kaplan		2 Rel. (k.) 2 Hebräisch		2 Religion		2 Religion								8
19	Dr. Jaulus, Rabbiner		1 Religion (isr.)				2 Religion								3
20	Grünebaum, Lehrer								2 Religion (isr.)		1 Religion				3

des Unterrichts unter die Lehrer.

b) im Winterhalbjahre.

Nr.	Lehrer	Ord.	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	V. 1	V. 2	V. 3	Sa.
1	Dr. Regel, Direktor	Ia u. IIa	6 Griech.	2 Homer	2 Verg. 3 Gesch.										13
2	Prof. Boehmer		2 Religion (ev.)		2 Religion 3 Deutsch	2 Religion 3 Deutsch	2 Religion		2 Religion	2 Religion 2 Nat.					20
3	Prof. Dr. Weinand			2 Religion (kath.)	2 Hebr.	2 Religion		2 Religion	2 Religion	2 Religion	3 Religion	2 Religion	1 Religion		18
4	Prof. Heussler	IV	8 Franz. 2 Englisch		2 Engl.		2 Franz.	2 Franz.	8 Latein						19
5	Prof. Dr. Voss	I b	3 Gesch.	3 Deutsch 7 Latein 4 Griech. 3 Gesch.											20
6	Prof. von Kamptz		4 Math. 2 Phys.		4 Math. 2 Phys.		2 Phys.	3 Math.	2 Math. 2 Rechn.						21
7	Prof. Meder		4 Math. 2 Phys.		4 Math. 2 Phys.		3 Math.	2 Nat.	2 Nat.		2 Nat.				21
8	Prof. v. Nesse	II b			6 Griech.	7 Latein 3 Gesch.	2 Deutsch 3 Gesch.								21
9	Dr. Holthöfer, Oberlehrer	III a	7 Latein				8 Latein 6 Griech.								21
10	Dr. Savelsberg, Oberlehrer	III b	3 Deutsch					2 Deutsch 8 Latein 6 Griech.		2 Erdk.					21
11	Dr. Geyr, Oberlehrer	VI			5 Latein	6 Griech.	3 Gesch.				8 Latein				22
12	Dr. Caesar, Oberlehrer	V	3 Turnen						3 Deutsch 3 Gesch. 2 Erdk.	3 Deutsch 8 Latein 3 Turnen					24
13	Kandidat Dr. Meinecke		3 Franz.		3 Franz.	3 Franz.			4 Franz.		4 Deutsch 2 Erdk.				19
14	Oberlehrer Müller, Zeichentelehrer		2 Zeichnen 2 Chorgesang			2 Zeichn. 3 Turnen	2 Zeichn.	2 Zeichn. 3 Turnen	2 Zeichn. 2 Gesang	2 Zeichn. 2 Gesang					24
15	Sterzenbach, Vorschullehrer	Vorsch. 1								4 Rechn.	4 Rechn.	6 Deutsch 5 Rechn. 2 Ansch. 2 Erdk. 2 Gesang u. Turnen			25
16	Pourrier, Vorschullehrer	Vorsch. 2					2 Schreiben		2 Schreib.	2 Schreib.	1 Religion (kath.) 2 Schreib.	2 Religion 7 Deutsch 5 Rechn. 2 Ansch. 1 Gesang u. Turnen			26
17	Clevenhaus, Vorschullehrer	Vorsch. 3									3 Religion (ev.) 3 Turnen	3 Religion	3 Religion 7 Lesen u. Schreib. 6 Rechn. 2 Ansch. 1 Gesang u. Turnen		27
18	Firmenich, Kaplan		2 Rel. (k.) 2 Hebräisch		2 Religion		2 Religion								8
19	Dr. Jaulus, Rabbiner		1 Religion (isar.)				2 Religion								3
20	Grünebaum, Lehrer								2 Religion (isar.)		1 Religion				3

2. Übersicht über die Verteilung  
a) im Sommerhalbjahre.

Nr.	Lehrer	Ord.	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	V. 1	V. 2	V. 3	Sa.
1	Dr. Regel, Direktor	Ia	Griech.	Romer	Gesch. u. Erdk.										11
2	Prof. Buchner		Religion (ev.)		Religion (ev.)	Religion (ev.)	Religion (ev.)	Religion (ev.)	Religion (ev.)	Religion (ev.)	Religion (ev.)				20
3	Prof. Dr. Weiland		Religion (ev.)	Hebr.	Religion (ev.)	Religion (ev.)	Religion (ev.)	Religion (ev.)	Religion (ev.)	Religion (ev.)	Religion (ev.)	Religion (ev.)			18
4	Prof. Dr. Erika	IIa	Frans.		Latina	Frans.			Frans.						20
5	Prof. Abres	Ib	Latina	Griech.	Griech.										20
6	Prof. Haussler	IV	Frans.	Engl.		Frans.	Frans.	Latina							18
7	Prof. Dr. Voss	IIb	Griech.	Deutsch u. Erdk.	Latina	Deutsch	Griech.								21
8	Prof. von Kamptz		Math.	Phys.	Math.	Phys.	Phys.	Math.	Math.	Math.	Math.				21
9	Prof. Meder		Math.	Phys.	Math.	Phys.	Math.	Nat.	Nat.	Nat.	Nat.				21
10	Dr. Hülthler, Oberlehrer	IIIa	Latina			Latina	Griech.								21
11	Dr. Saueberg, Oberlehrer	IIIb	Deutsch			Deutsch	Latina	Griech.		Erdk.					21
12	Dr. Beyer, Oberlehrer	VI				Griech.	Griech.					Deutsch	Latina	Erdk.	22
13	Dr. Casper, Oberlehrer	V						Deutsch	Deutsch	Griech.	Latina	Erdk.			24
14	Oberlehrer Müller, Zeichnerlehrer							Zeichn.	Zeichn.	Zeichn.	Zeichn.	Zeichn.	Zeichn.	Gewerb.	24
15	Stranzbach, Vorschullehrer	Vorsch.								Rechn.	Rechn.	Deutsch	Rechn.	Rechn.	25
16	Paarier, Vorschullehrer	Vorsch.								Rechn.	Rechn.	Rechn.	Rechn.	Rechn.	26
17	Clesenhanz, Vorschullehrer	Vorsch.								Rechn.	Rechn.	Rechn.	Rechn.	Rechn.	27
18	Oppen, Kaplan		Rel. (k.)	Religion	Religion										8
19	Dr. Jaeger, Bibliothekar		Religion (ev.)		Religion										8
20	Grubbaum, Lehrer									Religion (ev.)	Religion				8

des Unterrichts unter die Lehrer.

b) im Winterhalbjahre.

Nr.	Lehrer	Ord.	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	V. 1	V. 2	V. 3	Sa.
1	Dr. Regel, Direktor	Ia u. IIa	Griech.	Romer	Verg. u. Griech.										10
2	Prof. Buchner		Religion (ev.)		Religion (ev.)	Religion (ev.)	Religion (ev.)	Religion (ev.)	Religion (ev.)	Religion (ev.)	Religion (ev.)				20
3	Prof. Dr. Weiland		Religion (ev.)	Hebr.	Religion (ev.)	Religion (ev.)	Religion (ev.)	Religion (ev.)	Religion (ev.)	Religion (ev.)	Religion (ev.)	Religion (ev.)			18
4	Prof. Haussler	IV	Frans.	Engl.		Frans.	Frans.	Latina							18
5	Prof. Dr. Voss	Ib	Griech.	Deutsch	Latina	Griech.									20
6	Prof. von Kamptz		Math.	Phys.	Math.	Phys.	Phys.	Math.	Math.	Math.	Math.				21
7	Prof. Meder		Math.	Phys.	Math.	Phys.	Math.	Nat.	Nat.	Nat.	Nat.				21
8	Prof. v. Wesse	IIb				Griech.	Latina	Deutsch							21
9	Dr. Hülthler, Oberlehrer	IIIa	Latina			Latina	Griech.								21
10	Dr. Saueberg, Oberlehrer	IIIb	Deutsch			Deutsch	Latina	Griech.		Erdk.					21
11	Dr. Beyer, Oberlehrer	VI				Latina	Griech.	Griech.				Latina			22
12	Dr. Casper, Oberlehrer	V						Deutsch	Deutsch	Griech.	Latina	Erdk.			24
13	Kaschka, Dr. Bauschka		Frans.		Frans.	Frans.			Frans.			Deutsch			19
14	Oberlehrer Müller, Zeichnerlehrer							Zeichn.	Zeichn.	Zeichn.	Zeichn.	Zeichn.	Zeichn.	Gewerb.	24
15	Stranzbach, Vorschullehrer	Vorsch.								Rechn.	Rechn.	Deutsch	Rechn.	Rechn.	25
16	Paarier, Vorschullehrer	Vorsch.								Rechn.	Rechn.	Rechn.	Rechn.	Rechn.	26
17	Clesenhanz, Vorschullehrer	Vorsch.								Rechn.	Rechn.	Rechn.	Rechn.	Rechn.	27
18	Frimmich, Kaplan		Rel. (k.)	Religion	Religion										8
19	Dr. Jaeger, Bibliothekar		Religion (ev.)		Religion										8
20	Grubbaum, Lehrer									Religion (ev.)	Religion				8

### 3. Übersicht über die während des Schuljahres 1903/1904 durchgenommenen Lehrgegenstände.

#### A. Gymnasium.

##### *Oberprima.*

Ordinarius: **Der Direktor.**

1. **Religion.** a) für die evangelischen Schüler: 2 St. Professor Boehmer. Evangelium Johannis. Kirchengeschichte.

b. für die katholischen Schüler: 2 St. S. Kaplan Joppen. W. Kaplan Firmenich. Allgemeine und besondere Sittenlehre. Kirchengeschichte der neueren Zeit. Repetitionen.

2. **Deutsch.** 3 St. Oberlehrer Dr. Savelsberg. Lebensbilder Goethes und Schillers und ihrer berühmtesten Zeitgenossen sowie bedeutenderer neuerer Dichter. Lektüre: Lessing, Hamburgische Dramaturgie. Schiller, Goethe: Gedankenlyrik. Goethes Torquato Tasso. Shakespeare: Macbeth. Vorträge der Schüler über Leben und Werke von Dichtern nach eigener Ausarbeitung.

Als Aufsatzthemata wurden gestellt:

1. Was man ist, das blieb man ändern schuldig.

2. Die Seelenstimmung des Brutus in Shakespeares „Julius Cäsar“.

3. Bürgers Lenore und Goethes Erlkönig sollen verglichen werden. (Klassenaufsatz.)

4. Mit welchem Rechte darf der Goethesche Egmont als Märtyrer der niederländischen Freiheit angesehen werden?

5. Was war Homer den Griechen? (Klassenaufsatz.)

6. Der Ackerbau als Grundlage der menschlichen Kultur. (Nach Schillers kulturhistorischen Gedichten. (Klassenaufsatz.)

7. Der Fürstenhof zu Ferrara. (Nach Goethes Tasso.)

8. Kenntnisse der beste Reichtum.

9. „Es bildet ein Talent sich in der Stille, Sich ein Charakter in dem Strom der Welt.“ Erläutert an Goethes Tasso und Antonio. (Prüfungsaufsatz.)

3. **Latein.** 7 St. Oberlehrer Dr. Holthöfer. Grammatik: 2 St. Alle 14 Tage eine Übersetzung ins Lateinische, abwechselnd als Klassen- und als Haus-

arbeit, alle Vierteljahre eine Übersetzung ins Deutsche als Klassenarbeit. Bei Gelegenheit dieser schriftlichen Übungen grammatische und stilistische Wiederholungen. Prosalektüre: 3 St. Tacitus, Germania. Cicero, pro Milone. Privatlektüre aus Livius 26. Regelmässige Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. Dichterslektüre: 2 St. Horaz' Oden III, IV, Satiren und Episteln mit Auswahl.

4. **Griechisch.** 6 St. Der Direktor. Lektüre: 5 St. Sophokles, König Ödipus. Demosthenes, olynth. und phil. Reden, Auswahl. Homers Ilias IX—XXIV, Auswahl. Auswendiglernen geeigneter Dichterstellen. Ergänzende Privatlektüre. Grammatik: 1 St. Wiederholungen aus allen Gebieten. Schriftliche Übersetzungen aus dem Griechischen und in das Griechische.

5. **Französisch.** 3 St. S. Professor Dr. Krick. W. Dr. Meinecke. Molière, L'Avare. Mignet, Révol. franç. Synonymisches, Stilistisches und Metrisches im Anschluss an die Lektüre. — Gelegentliche zusammenfassende grammatische Wiederholungen nach Bedürfnis nebst mündlichen Übersetzungen ins Französische, dazu alle 14 Tage eine Übersetzung aus dem Französischen, abwechselnd als Klassenarbeit und als Hausarbeit. Fortgesetzte Übungen im Sprechen in jeder Stunde.

6. **Geschichte und Erdkunde.** 3 St. Professor Dr. Voss. Die wichtigsten Begebenheiten vom Ende des dreissigjährigen Krieges, insbesondere der brandenburgisch-preussischen Geschichte, bis zur Gegenwart im Zusammenhang ihrer Ursachen und Wirkungen. Im Anschluss an die Lebensbilder des Grossen Kurfürsten, Friedrich Wilhelms I., Friedrichs II., Friedrich Wilhelms III. und Kaiser Wilhelms I. zusammenfassende Belehrungen über unsere gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung. Wiederholungen aus der Erdkunde nach Bedürfnis.

7. **Mathematik.** 4 St. Professor von Kamptz. Kombinatorik. Binomischer Lehrsatz für ganze positive Exponenten. Der Koordinatenbegriff und einige Grundlehren von den Kegelschnitten. Anwendung der Stereometrie auf die mathematische Erd- und Himmelskunde. Ergänzungen, Zusammenfassungen und Übungen auf allen Gebieten der vorhergehenden Klassen.

In der schriftlichen Reifeprüfung wurden folgende Aufgaben gestellt:

1. Gesucht werden das erste Glied und der Quotient einer geometrischen Reihe von 3 Gliedern, wenn die Summe dieser Glieder  $= a$  und die Summe ihrer Quadrate  $= b$  ist.
2. Durch einen innerhalb eines Kreises gegebenen Punkt eine Sehne so zu ziehen, dass die Summe der Quadrate über beiden Abschnitten  $= q^2$  wird.
3. Welche Ablenkung erleidet ein Lichtstrahl, der unter dem Winkel  $\alpha = 38^\circ$  auf ein Prisma fällt, welches den Brechungsexponenten  $n = 1,67$  und den brechenden Winkel  $\gamma = 43^\circ$  hat?
4. Ein Kreissektor, dessen Centriwinkel  $\alpha = 41^\circ$  und dessen Radius  $r = 3,7922$  ist, drehe sich um den der Sehne seines Bogens parallelen Durchmesser; das Volumen des Rotationskörpers soll berechnet werden.

8. **Physik.** 2 St. v. Kamptz. Optik und mathematische Erd- und Himmelskunde.

*Unterprima.*

Ordinarius: S. Professor Ahrens. W. Professor Dr. Voss.

1. **Religion.** Ev. Religion, kombiniert mit Ia. Kath. Religion: 2 St. Professor Dr. Weinand. Abschluss der Glaubenslehre: Heiligung und Vollendung. Kirchengeschichte der mittleren Zeit.

2. **Deutsch.** 3 St. Voss. Lebensbilder aus der deutschen Literaturgeschichte von Luther bis Lessing in knapper Darstellung. Schillers Braut von Messina. Lessings Laokoon, mit Auswahl. Proben neuerer Dichter. Vorträge der Schüler über Leben und Werke von Dichtern. 6 häusliche und 2 Klassenaufsätze.

Als Aufsatzthemata wurden gestellt:

1. Die Bedeutung des Mittelmeeres für die Weltgeschichte.
2. Was sollen die Darstellungen bedeuten, die Schlaf und Tod in den bildenden Künsten gefunden haben?
3. Welcher Wert ist nach Platos Laches der Waffenkunst für die Erziehung der Jugend beizumessen?
4. (Klassenarbeit.) Den Inhalt eines frei gewählten Abschnittes der Odyssee anzugeben.
5. Erklärung des Gedichtes „Gesang der Geister über den Wassern“.
6. Inhaltsangabe des Chorgesangs im ersten Aufzuge der Braut von Messina.
7. (Zur Auswahl.) a) Das Ende der Hohenstaufen und die Begleiterscheinungen ihres Unterganges.  
b) Welche Gründe führen Nikias und Alkibiades gegen und für die Unternehmung gegen Sicilien an?
8. Welche Umstände führen beim Übergang zur Neuzeit eine Umwälzung politisch und auch geistig herbei? (Klassenarbeit.)

3. **Latein.** 7 St. S. Ahrens. W. Voss. Grammatik: 2 St. Wie in Oberprima. Prosalektüre: 3 St. Tacitus' Germania. Cicero, or. Phil. II. Privatlektüre aus Liv. XXVII—XXX. Regelmässige Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. Dichterlektüre: 2 St. Horaz' Oden I, II, Epist. und Satiren mit Auswahl. Auswendiglernen einzelner Stellen.

4. **Griechisch.** 4 St. S. Ahrens. W. Voss. Prosalektüre: 3 St. Thukydides 6 und 7, mit Auswahl. Plato, Laches. Grammatik: 1 St. Wiederholungen aus allen Gebieten. Schriftliche Übersetzungen aus dem Griechischen und in das Griechische. Dichterlektüre: 2 St. Der Direktor. Soph. Aias. Homers Ilias I—VI, Auswahl. Ergänzende Privatlektüre.

5. **Französisch.** 3 St. Prof. Heussler. Lektüre: Taine, Napoléon Bonaparte. Racine, Britannicus. Groppe und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte. Synonymisches, Stilistisches und Metrisches im Anschluss an die Lektüre. Gelegentliche grammatische Wiederholungen nebst Übersetzungen ins Französische, dazu alle 14 Tage eine Übersetzung aus dem Französischen ins Deutsche, abwechselnd als Klassen- und Hausarbeit. Sprechübungen in jeder Stunde.

6. **Hebräisch.** 2 St. S. Joppen. W. Firmenich. Genes. Kap. 40—42. Ruth. 15 Psalmen.

7. **Englisch.** 2 St. Heussler. Tendering, Lehrbuch der englischen Sprache. Chambers' English History.

8. **Geschichte und Erdkunde.** 3 St. Voss. Geschichte der epochemachenden Ereignisse vom Tode des Augustus bis zum Ende des dreissigjährigen Krieges, im Zusammenhang ihrer Ursachen und Wirkungen. Besondere Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse in zusammenhängender, vergleichender Gruppierung. Die ausserdeutschen Verhältnisse von weltgeschichtlicher Bedeutung, ferner die Kreuzzüge, die kirchlichen Reformbewegungen, die Entdeckungen des 14. und 15. Jahrhunderts von allgemeineren Gesichtspunkten aus. Geschichtlich-geographische Übersicht der seit 1648 bestehenden Staaten.

9. **Mathematik.** 4 St. Professor Meder. Wiederholung des arithmetischen Pensums der früheren Klassen an Übungsaufgaben. Arithmetische und geometrische Progressionen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Imaginäre und complexe Zahlen. Planimetrische und trigonometrische Aufgaben. Stereometrie.

10. **Physik.** 2 St. Meder. Mechanik und Akustik.

### *Obersekunda.*

Ordinarius: S. Professor Dr. Krick. W. Der Direktor.

1. **Religion.** a) für die evangelischen Schüler: 2 St. Boehmer. Lektüre der Apostelgeschichte und ausgewählter neutestamentlicher Briefe. Bilder aus der Kirchengeschichte bis Konstantin.

b) für die katholischen Schüler: 2 St. S. Joppen. W. Firmenich. Die Glaubenslehre von Gott, der Schöpfung und der Erlösung. Kirchengeschichte bis auf die Zeiten Karls des Grossen.

2. **Deutsch.** 3 St. Boehmer. Das Nibelungenlied unter Veranschaulichung durch Proben aus dem Urtext, die nordischen Sagen, die germanischen Sagenkreise, die höfische Epik, die höfische Lyrik. Rückblick auf die Arten der Dichtung. Schillers Wallenstein, Goethes Hermann und Dorothea. Auswendiglernen von Dichterstellen und Vorträge der Schüler über den Inhalt besonders mittelhochdeutscher Dichtungen und gelesener Dramen. 6 häusliche, 2 Klassenaufsätze.

Als Aufsatzthemata wurden gestellt:

1. Der Krieg ist schrecklich wie des Himmels Plagen, Doch er ist gut, ist ein Geschick wie sie.
2. Gunthers Brautfahrt.
3. Wie unterscheidet sich das Nibelungenlied in der Schilderung des Untergangs der Burgunden von der nordischen Sage? (Klassenaufsatz.)
4. Hermanns Vaterstadt.
5. Die Löwenwirtin, das Muster einer deutschen Frau.
6. Worauf beruhte die Macht Wallensteins?
7. Worauf beruht unsere Wertschätzung des Rheinstromes?
8. Buttler und Hagen, ein Vergleich. (Klassenarbeit.)

3. **Latein.** 7 St. S. Krick. W. 5 St. Oberlehrer Dr. Geyr, 2 St. (Dichter) der Direktor. Grammatik: 2 St. Stilistische Zusammenfassungen und grammatische Wiederholungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung in das Lateinische, abwechselnd als Klassen- und Hausarbeit, daneben alle 6 Wochen eine Übersetzung ins Deutsche als Klassenarbeit. Gelegentlich eine lateinische Inhaltsangabe. Prosa-  
lektüre: 3 St. Livius, XXII. und XXX. Auswahl. Sallust, de bello Iugurthino. Cicero, Cato maior. Regelmässige Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. Dichter-  
lektüre: 2 St. Ausgewählte Abschnitte aus Vergils Aeneis, lib. IV—XII. Auswendig-  
lernen einzelner Stellen.

4. **Griechisch.** 6 St. S. Ahrens. W. Professor v. Nesse. Grammatik: 1 St. Weitere Einführung in die Syntax der Tempora und Modi, Lehre vom Infinitiv und Partizipium, Wiederholungen aus der Formenlehre. Alle 14 Tage eine Übersetzung aus dem Griechischen ins Deutsche oder aus dem Deutschen ins Griechische. Prosa-  
lektüre: 3 St. Herodot, Auswahl aus Buch VII und VIII. Lysias, Auswahl. Dichter-  
lektüre: 2 St. Homers Odyssee, Auswahl von Buch X an. Auswendiglernen einzelner Stellen.

5. **Französisch.** 3 St. S. Krick. W. Meinecke. Ségur, Napoléon à Moscou. Angier et Sandeau, *Mlle de la Seiglière*. Wiederholung und Ergänzung des syntaktischen Lehrstoffs, Sprechübungen und schriftliche Übungen.

6. **Hebräisch.** 2 St. Weinand. Formenlehre. Schreib- und Lesübungen, die betr. Übungsstücke nach Vosen-Kaulen.

7. **Englisch.** 2 St. Heussler. Grammatik und Lektüre nach Tendering. Sprechübungen. Diktate.

8. **Geschichte und Erdkunde.** 3 St. Der Direktor. Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen und der römischen Geschichte bis Augustus mit Ausblicken auf Orient und Hellenismus. Besondere Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse in zusammenfassender, vergleichender Gruppierung. Wiederholung der aussereuropäischen Erdteile.

9. **Mathematik.** 4 St. von Kamptz. Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Die wichtigsten Lehrsätze über harmonische Punkte und Strahlen sowie über Transversalen. Anwendung der Algebra auf die Geometrie. Ebene Trigonometrie. Geometrische und trigonometrische Aufgaben.

10. **Physik.** 2 St. von Kamptz. Magnetismus, Elektrizität und Wärmelehre.

#### *Untersekunda.*

Ordinarius: S. Professor Dr. Voss. W. Professor v. Nesse.

1. **Religion.** Ev. Rel. 2 St. Boehmer. Auswahl aus den prophetischen und poetischen Schriften des A. Testaments. Evangelium des Lukas. Wiederholung und Vertiefung des Katechismus; die wichtigsten Unterscheidungslehren.

Kath. Religion. 2 St. Weinand. Die Begründung des katholischen Glaubens (Apologetik). Das Wichtigste aus der Religionsgeschichte.

2. **Deutsch.** 3 St. Boehmer. Schillers Jungfrau von Orleans, Schillers Wilhelm Tell. Auswendiglernen neuer, Wiederholung früher gelernter Gedichte. Alle 4 Wochen ein Aufsatz.

Als Aufsatzthemata wurden gestellt:

1. Es ist nicht alles Gold, was glänzt.
2. Was unten tief dem Erdensohne Das wechselnde Verhängnis bringt, Das schlägt an die metall'ne Krone, Die es erbaulich weiter klingt.
3. Karls VII Not und Befreiung. (Klassenaufsatz.)
4. In welcher Seelenstimmung befindet sich die Jungfrau von Orleans bei der Krönung in Reims?
5. Wodurch wurde die Verschwörung im Hause Walter Fürsts veranlasst?
6. Was erfahren wir über Wilhelm Tell bis zu seiner Gefangennahme?
7. Welchen Anteil hat Arnold von Melchtal an der Befreiung der Schweiz? (Klassenaufsatz.)
8. Schillers Kraniche des Ibycus und Schlegels Arion, ein Vergleich.
9. Wie sucht Schiller die Ermordung Geßlers durch Tell zu rechtfertigen? (Klassenarbeit.)

3. **Latein.** 7 St. S. Voss. W. v. Nesse. Cicero, in Catil. 1 und 4, Livius 1 und 2, Auswahl. Ovid, Metam., Auswahl. Vergil, Aen. Buch 1 und 2 mit Auswahl. Gelegentlich Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. Auswendiglernen einzelner dichterischer Stellen. Grammatik: 3 St. Wiederholungen und Ergänzungen. Alle 8 Tage eine schriftliche Übersetzung in das Lateinische als Klassenarbeit oder häusliche Arbeit. In jedem Vierteljahr statt dieser eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche als Klassenarbeit.

4. **Griechisch.** 6. St. Geyr. Prosalektüre: 2 St. Xenophons Anabasis 3 und 4; ausgewählte Abschnitte der Hellenika. Dichterlektüre: 2 St. Homers Odyssee, Buch 1 bis 6, Auswahl. Auswendiglernen geeigneter Stellen. Grammatik: 2 St. Syntax des Nomens (Artikel, Pronomen, Kasuslehre) sowie die notwendigsten Regeln der Tempus- und Moduslehre. Wiederholungen aus der Formenlehre. Kurze schriftliche Übersetzungen in das Griechische alle 8 Tage, vorwiegend Klassenarbeiten.

5. **Französisch.** 3 St. S. Krick. W. Meinecke. Auswahl der praktisch wichtigsten syntaktischen Gesetze aus allen Gebieten, insbesondere über die Rektion der Zeitwörter, den Gebrauch der Zeiten und der Modi, des Infinitivs, der Partizipien, des Gerundiums und über die Fürwörter, Vergleichungssätze und Negationen. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit im Anschlusse an die Lektüre. Lektüre: Thiers Napoléon en Egypte et en Syrie.

6. **Geschichte und Erdkunde.** 3. St. S. Ahrens. W. v. Nesse. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart. Wiederholung der Erdkunde Europas mit Ausnahme des Deutschen Reichs. Elementare, mathematische Erdkunde.

7. **Mathematik.** 4 St. Meider. Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Ähnlichkeits-

lehre, Proportionalität gerader Linien am Kreise. Regelmässige Vielecke. Kreisumfang und -Inhalt. Konstruktionsaufgaben.

8. **Physik.** 2 St. Meder. Vorbereitender physikalischer Lehrgang II: Einfachste Erscheinungen aus der Lehre vom Magnetismus und der Elektrizität. Anfangsgründe der Chemie nebst Besprechung einzelner wichtiger Mineralien.

### *Obertertia.*

Ordinarius: **Oberlehrer Dr. Holthöfer.**

1. **Religion.** a) für die evangelischen Schüler: 2 St. Boehmer. Das Reich Gottes im A. Testamente. Das Kirchenjahr und Ordnung des Gottesdienstes. Aus dem Katechismus: die Sakramente. Einige Psalmen und Kirchenlieder.

b) für die katholischen Schüler: 2 St. S. Joppen. W. Firmenich. Erweiterter Katechismus. Das 3. Hauptstück. Liturgie der heiligen Messe, der Sakramente und der Sakramentalien. Kirchengeschichtliche Bilder.

2. **Deutsch.** 2 St. S. Voss. W. v. Nesse. Lektüre aus Linnig II. Episches, Lyrisches und Dramatisches (insbes. Heyses Kolberg, Uhlands Herzog Ernst von Schwaben.) Erklären und Auswendiglernen besonders Schillerscher Gedichte. Wiederholung früher gelernter Gedichte. Alle 4 Wochen ein Aufsatz.

3. **Latein.** 8 St. Holthöfer. Grammatik: 4 St. Syntax des Verbums. Wiederholung und Erweiterung der Tempus- und Moduslehre. Übersetzung aus Ostermann-Müllers Übungsbuch für Tertia, wöchentlich ein Exerzitium oder Extemporale. In jedem Vierteljahr dafür eine schriftliche Übersetzung in das Deutsche als Klassenarbeit. Lektüre: 4 St. Caesar, de bello Gallico V, VI und VII, teilw. Ovid, Metamorphosen, Auswahl nach Sedlmeyers Ausgabe.

4. **Griechisch.** 6 St. Holthöfer. Grammatik: S. 3, W. 2 St. Verba in  $\mu$  und die wichtigsten unregelmässigen Verba, Präpositionen, Wiederholung und Ergänzung der Lehraufgabe der IIIb. Ausgewählte Hauptregeln der Syntax im Anschluss an Gelesenes. Mündliches und schriftliches Übersetzen ins Griechische aus Kaegi Teil II. Alle 8 Tage ein Extemporale oder eine Hausarbeit, Wörterlernen wie in IIIb. Lektüre: S. 3, W. 4 St. Bis Pfingsten nach dem Lesebuche, von da an Xenophons Anabasis, B. I und II. Anleitung zur Vorbereitung.

5. **Französisch.** 2 St. Heussler. Wiederholung der früheren Klassenpensen. Syntaktische Hauptgesetze über den Gebrauch der Hilfsverben, Wortstellung, Tempora, Indikativ und Konjunktiv. Sprechübungen. Memorieren von Phrasen und Vokabeln. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

6. **Geschichte und Erdkunde.** 3 St. S. Voss. W. v. Nesse. Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des

Grossen, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte. Wiederholung und Ergänzung der Landeskunde des deutschen Reiches.

7. **Mathematik.** 3 St. Meder. Wiederholung der Bruchrechnung in Anwendung auf Buchstabenausdrücke. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Anfangsgründe der Lehre von den Potenzen und Proportionen. Wiederholung und Fortsetzung der Kreislehre. Flächengleichheit und Flächeninhalt geradliniger Figuren. Geometrische Aufgaben.

8. **Naturbeschreibung und Physik.** 2 St. von Kamptz. Der Mensch und seine Organe nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege. — Vorbereitender physikalischer Lehrgang I: Einfachste Erscheinungen aus der Mechanik fester, flüssiger und gasförmiger Körper, sowie aus der Wärmelehre in experimenteller Behandlung.

### *Untertertia.*

Ordinarius: **Oberlehrer Dr. Savelsberg.**

1. **Religion.** Ev. Rel. kombiniert mit IIIa. Kath. Rel. 2 St. Weinand. Erweiterter Katechismus. Das 2. Hauptstück von den Geboten. Erklärung des Kirchenjahres. Ergänzung und Wiederholung der biblischen Geschichte des A. Testaments mit besonderer Hervorhebung seines propädeutischen Charakters. Erklärung einiger kirchlicher Lieder und Hymnen.

2. **Deutsch.** 2 St. Savelsberg. Lektüre aus Linnig II. Erklären und Auswendiglernen Schillerscher und Uhlandscher Balladen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz.

3. **Latein.** 8 St. Savelsberg. Grammatik: 4 St. Wiederholung und Ergänzung der Kasuslehre. Die Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Übersetzung aus Ostermann-Müllers Übungsbuch für Tertia. Wöchentlich ein Extemporale oder eine Hausarbeit. In jedem Vierteljahr dafür eine schriftliche Übersetzung in das Deutsche als Klassenarbeit. Lektüre: 4 St. Caesar, de bello Gallico I, II, III, IV, mit Auswahl.

4. **Griechisch.** 6 St. Savelsberg. Regelmässige Formenlehre bis zum verbum liquidum einschliesslich. Wörterlernen im Anschluss an das Gelesene, ebenso einige syntaktische Regeln. Mündliches und schriftliches Übersetzen ins Griechische aus Kaegi I. Alle 8 Tage ein Extemporale oder eine Hausarbeit. Lektüre nach dem Übungsbuch.

5. **Französisch.** 2 St. Heussler. Wiederholung des Pensums für IV. Formenlehre, Einübung der regelmässigen Konjugationen. Sprechübungen. Lektüre: Lesestücke aus dem Übungsbuch. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, meist Klassenarbeit.

6. **Geschichte und Erdkunde.** 3. St. Geyr. Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte. Deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters. — Die aussereuropäischen Erdteile mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Kolonien.

7. **Mathematik.** 3 St. von Kamptz. Die vier Species der Buchstabenrechnung. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Die Lehre von den Dreiecken, Vierecken, den Sehnen und Winkeln am Kreise. Geometrische Aufgaben.

8. **Naturbeschreibung.** 2 St. Meder. Vergleichende Beschreibung von Nadelhölzern und Sporenpflanzen sowie wichtiger ausländischer Nutzpflanzen. Übersicht über das gesamte natürliche Pflanzensystem. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Niedere Tiere und Überblick über das Tierreich.

### *Quarta.*

Ordinarius: **Professor Heussler.**

1. **Religion.** a) für die evangelischen Schüler: 2 St. Boehmer. Das Allgemeine von der Einteilung der Bibel und die Reihenfolge der biblischen Bücher. Wiederholung und Ergänzung der biblischen Geschichte. Katechismus: Wiederholung der zehn Gebote und des christlichen Glaubensbekenntnisses. Erklären und Einprägen des dritten Hauptstückes. Wiederholung der früher gelernten Kirchenlieder und Auswendiglernen von vier ferneren.

b) für die katholischen Schüler: 2 St. Weinand. Erweiterter Katechismus. Das 1. Hauptstück vom Glauben. Abschluss der biblischen Geschichte des N. Testaments nebst ergänzender und vertiefender Wiederholung der Geschichte des neuen Bundes, insbesondere der Zeit der öffentlichen Lehrtätigkeit Jesu. Erklärung und Einprägung einzelner Kirchenlieder.

2. **Deutsch.** 3. St. Oberlehrer Dr. Caesar. Lesen und Wiedererzählen von Gedichten und Prosastücken aus Linnig I. Auswendiglernen von Gedichten. — Grammatik: Der zusammengesetzte Satz. Interpunktionslehre. Rechtschreibübungen in der Klasse, abwechselnd mit schriftlichem freien Nacherzählen des in der Klasse Gehörten. Alle 4 Wochen eine häusliche Arbeit.

3. **Latein.** 8 St. Heussler. Grammatik: 4 St. Wiederholung der Formenlehre, die Hauptregeln der Kasuslehre, einzelnes aus der Syntax des Verbuns. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus Ostermann-Müller; wöchentlich ein Exerzitium oder Extemporale im Anschluss an die Lektüre; dazu in jedem Vierteljahre eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche als Klassenarbeit. — Lektüre: 4 St. Cornelius Nepos, Auswahl; im Anschluss daran wichtigere Phrasen und synonymische Unterscheidungen.

4. **Französisch.** 4 St. S. Krick. W. Meinecke. Die regelmässige Formenlehre, Lektüre aus dem Übungsbuche. Sprechübungen. Jede zweite Woche eine Klassenarbeit, bisweilen ein Exerzitium.

5. **Geschichte.** 2 St. Caesar. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen nebst Ausblick auf die Diadochenzeit. Römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. Das Notwendigste über die orientalischen Kulturvölker.

5. **Erdkunde.** 2 St. Caesar. Physische und politische Erdkunde von Europa ausser Deutschland.

7. **Mathematik und Rechnen.** 4 St. von Kamptz. Dezimalbruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben. 2. St. Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken. 2 St.

8. **Naturbeschreibung.** 2 St. Meder. Vergleichende Beschreibung schwer erkennbarer Blütenpflanzen. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem. Gliedertiere unter besonderer Berücksichtigung der Insekten.

### *Quinta.*

Ordinarius: **Oberlehrer Dr. Caesar.**

1. **Religion.** a) für die evangelischen Schüler: 2 St. Boehmer. Biblische Geschichte des N. Testamentes. Katechismus: Wiederholung des Pensums der vorigen Klasse. Erklären und Auswendiglernen des christlichen Glaubensbekenntnisses mit Luthers Erklärung. Erklären und Auswendiglernen von 4 weiteren Kirchenliedern und Wiederholung der in Sexta gelernten.

b) für die katholischen Schüler: 2 St. Weinand. Katechismus: das 2. und 3. Hauptstück von den Geboten und den Gnadenmitteln. Biblische Geschichten des N. Testamentes bis zur Auferstehung Jesu.

2. **Deutsch.** 2 St. Caesar. Erklären und Wiedererzählen von Stücken aus Linnig I. Auswendiglernen von Gedichten. Wöchentliche Diktate zur Einübung der Rechtschreibung und Zeichensetzung oder schriftliche Nacherzählungen. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze.

3. **Latein.** 8 St. Caesar. Wiederholung der regelmässigen Formenlehre. Die Deponentia und Einübung der unregelmässigen Formenlehre mit Beschränkung auf das Notwendige. Einige syntaktische Regeln. Wöchentlich eine halbstündige schriftliche Klassenarbeit oder statt dieser eine schriftliche Hausarbeit.

4. **Erdkunde und Geschichte.** 3 St. Erdkunde: 2 St. Savelsberg. Länderkunde Mitteleuropas, insbesondere des Deutschen Reiches nach Daniels Leitfaden. Weitere Einführung in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. — Geschichte: 1 St. Caesar. Erzählungen aus den Sagen des klassischen Altertums sowie aus der ältesten Geschichte der Griechen (bis Solon) und der Römer (bis 282).

5. **Rechnen.** 4 St. Vorschullehrer Sterzenbach. Teilbarkeit der Zahlen. Bruchrechnung. Einfache Aufgaben der Regeldetri.

6. **Naturbeschreibung.** 2 St. Boehmer. Beschreibung und Vergleichung verwandter Blütenpflanzen. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen.

### *Sexta.*

Ordinarius: **Oberlehrer Dr. Geyr.**

1. **Religion.** a) für die evangelischen Schüler: 3 St. Vorschullehrer Clevenhaus. Biblische Geschichte des A. Testaments nach Römheld. Wiederholung der an die Festtage sich knüpfenden Geschichten des N. Testaments. Erklären und Auswendiglernen der 10 Gebote mit Luthers Erklärung. Einfache Worterklärungen der Glaubensartikel und des Gebetes des Herrn ohne Luthers Erklärung. Auswendiglernen von Katechismussprüchen und 4 Kirchenliedern.

b) für die katholischen Schüler: 3 St. Weinand. Katechismus: das 1. Hauptstück vom Glauben. Biblische Geschichte des A. Testaments. Dazu im Anschluss an den Vorschulunterricht kurze Wiederholung des Beichtunterrichts, sowie eine kurze Anleitung, der hl. Messe mit Andacht beizuwohnen.

2. **Deutsch.** 3 St. S. Geyr, W. Meinecke. Lesen, Erklären und Wiedererzählen von Stücken aus Linnig I. Grammatik: Redeteile, Deklination und Konjugation. Unterscheidung der starken und schwachen Formen. Lehre vom einfachen Satze und von der für ihn erforderlichen Zeichensetzung. Auswendiglernen von Gedichten. Rechtschreibübungen in wöchentlichen Diktaten.

3. **Latein.** 8 St. Geyr. Die regelmässige Formenlehre mit Ausschluss der Deponentia. Mündliche und schriftliche Übungen und Übersetzungen und Rückübersetzungen in der Klasse. Lernen von Vokabeln. Elementare syntaktische Regeln. Einige Vorschriften über Wortstellung. Wöchentlich eine halbstündige schriftliche Klassenarbeit, im zweiten Halbjahre auch Hausarbeiten statt der Klassenarbeiten.

4. **Erdkunde.** 2 St. S. Geyr, W. Meinecke. Grundbegriffe der allgemeinen Erdkunde. Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. Anfangsgründe der Länderkunde, beginnend mit der Heimat und mit Europa. — Geschichte: 1 St. S. Geyr, W. Meinecke. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte, namentlich der neueren.

5. **Rechnen.** 4 St. Sterzenbach. Wiederholung der Grundrechnungen mit unbenannten Zahlen. Rechnen mit benannten ganzen Zahlen. Die deutschen

Masse, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Vorbereitung der Bruchrechnung.

6. **Naturbeschreibung.** 2 St. Meder. Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel.

---

## B. Vorschule.

### 1. Klasse.

Ordinarius: **Vorschullehrer Sterzenbach.**

1. **Religion.** a) für die evangelischen Schüler: 3 St. Clevenhaus. Ausgewählte biblische Geschichten des A. und N. Testaments. Auswendiglernen von Liederversen und Sprüchen im Anschluss an die behandelten Geschichten. Das 1. und 2. Hauptstück ohne die Erklärung.

b) für die katholischen Schüler: 2 St. Weinand. 1 St. Pourrier. Das Wichtigste von den hl. Sakramenten. Dann die Lehre vom Buss sakramente zur Vorbereitung auf die Beichte. Erzählungen aus der heiligen Schrift des A. und N. Testaments.

2. **Deutsch.** 6 St. Sterzenbach. Lesen aus Engelien und Fechner B. II. Auswendiglernen von Gedichten. Das Hauptsächlichste von den Redeteilen. Orthographische Übungen.

3. **Rechnen.** 5. St. Sterzenbach. Die Grundrechnungen in unbenannten ganzen Zahlen.

4. **Heimatkunde.** 2 St. Sterzenbach. Die Stadt Aachen und ihre Umgebung. Der Regierungsbezirk Aachen. Die Rheinprovinz. Deutschland.

5. **anschauungsunterricht.** 2. St. Sterzenbach. Erweiterung der Lehr- aufgabe der 2. Klasse.

6. **Schreiben.** 2 St. Pourrier. Die deutsche und lateinische Schreibschrift nach Vorschriften an der Wandtafel. Takt schreiben.

7. **Gesang.**  $\frac{2}{2}$  St. }  
8. **Turnen.**  $\frac{2}{2}$  St. } Sterzenbach.

## 2. Klasse.

Ordinarius: **Vorschullehrer Pourrier.**

1. **Religion.** a) für die evangelischen Schüler: 3 St. Clevenhaus. Ausgewählte biblische Geschichten aus dem A. und N. Testamente, leichtere Bibel-sprüche, Gebete und Liederverse.

b) für die katholischen Schüler: 1 St. Weinand. 2 St. Pourrier. Leichte Erzählungen aus der heiligen Schrift des A. und N. Testamentes. Die einfachsten Wahrheiten aus der Glaubens- und Sittenlehre. Erklärung und Einprägung kleinerer Gebete.

2. **Lesen und Schreiben.** 7 St. Pourrier. Ausgewählte Stücke aus Engelen und Fechner I. Ab- und Auswendigschreiben. Zerlegen schwierigerer Wörter. Konsonanthäufung, Dehnung und Schärfung. Diktat. Die ersten Kenntnisse von den Begriffswörtern.

3. **Rechnen.** 5 St. Pourrier. Multiplikation und Division im Zahlenkreise von 1—100. Einführung in den Zahlenkreis bis 1000 nach Richter und Grönings I. und II. Addition, Subtraktion und Multiplikation in diesem Zahlenkreis.

4. **Anschaungsunterricht.** 2 St. Pourrier. Stoffe aus Schule, Haus, Garten, Feld, Wald, kleine Erzählungen und Gedichte.

<b>Gesang.</b>	$\frac{1}{2}$ St.	} Pourrier.
<b>Turnen.</b>	$\frac{1}{2}$ St.	

## 3. Klasse.

Ordinarius: **Vorschullehrer Clevenhaus.**

1. **Religion.** Kombiniert mit Klasse 2.

2. **Lesen und Schreiben.** 7 St. Clevenhaus. Lesen und Schreiben nach Büschers Fibel, Teil I. Ausgewählte Lesestücke aus Büschers Fibel II. Übung im Ab- und Auswendigschreiben. Zerlegen leichter Wörter in Silben, Laute und Buchstaben.

3. **Rechnen.** 5 St. Clevenhaus. Der Zahlenkreis von 1—100. Addition und Subtraktion in diesem Zahlenkreise nach Richter und Grönings I.

4. **Anschaungsunterricht.** 2 St. Clevenhaus. Stoffe aus Schule, Haus, Garten, Feld, Wald, kleine Erzählungen und Gedichte.

<b>Gesang.</b>	$\frac{1}{2}$ St.	} Clevenhaus.
<b>Turnen.</b>	$\frac{1}{2}$ St.	

## Technischer Unterricht.

### a) Turnen.

Die Anstalt besuchten (mit Ausschluss der Vorschulklassen) im Sommer: 232 Schüler, im Winter 219 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt:		Von einzelnen Übungsarten:	
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses . . . . .	im S.: 32	im W.: 33	im S.: 3	im W.: 3
Wegen zu weiter Entfernung: . . . . .	im S.: 8	im W.: 8	im S.: —	im W.: —
Zusammen	im S.: 40	im W.: 41	im S.: 3	im W.: 3
Also von der Gesamtzahl der Schüler . . . . .	im S.: 17,2% im W.: 18,7%		im S.: 1,3% im W.: 1,4%	

Es bestanden bei 9 getrennt zu unterrichtenden Klassen 5 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 24, zur grössten 50 Schüler. Die Vorschüler turnten klassenweise je  $\frac{1}{2}$  Stunde bzw.  $\frac{2}{2}$  St. wöchentlich.

Es waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 15 Stunden angesetzt. Ihn erteilten der Oberlehrer Dr. Caesar (Abt. 1, umfassend Prima und Obersekunda, Abt. 4, umfassend Quinta), der Oberlehrer Müller (Abt. 2, umfassend Untersekunda und Obertertia, Abt. 3, umfassend Untertertia und Quarta) und der Vorschullehrer Clevenhaus (Abt. 5, umfassend Sexta). Mit der Anstalt steht eine gut ausgestattete Turnhalle in unmittelbarer Verbindung; ebenso besitzt dieselbe einen geräumigen Schulhof, auf dem bei günstiger Witterung geturnt wird und Bewegungsspiele stattfinden; Turnhalle und Schulhof stehen lediglich der Anstalt zur Verfügung. Der bei Forsthaus Siegel gelegene Spielplatz, über welchen in den Jahresberichten 1900/01 und 1901/02 Genaueres mitgeteilt ist, wurde, so oft es die Witterung gestattete, zur Ausführung von Bewegungsspielen und zum Turnen benutzt.

Im Sommer waren 98 Schüler der Anstalt Freischwimmer (also 42,2%), 21 erlernten das Schwimmen (also 9%).

### b) Gesang.

2 Chorstunden. Ausserdem V und VI je 2 St. Müller.

### c) Zeichnen.

Vereinigt IIa—Ia. 2 St. Müller. Es beteiligten sich im Sommerhalbjahre in IIa 6, in Ib 2 Schüler, im Winterhalbjahre in IIa 3, in Ib 1 Schüler.

IIb 2 St. Müller. Die Zahl der teilnehmenden Schüler betrug im Sommerhalbjahre 18, im Winterhalbjahre 17.

IIIa, IIIb, IV, V je 2 St. Müller.

d) **Schreiben.**

IV—IIIa 2 St. für Schüler mit schlechter Handschrift. Pourrier. V 2 St. Pourrier. VI 2 St. Pourrier.

---

### **Israelitischer Religionsunterricht.**

I und II. 1 St. Rabbiner Dr. Jaulus. Die mosaische Ethik. Der Prophetismus mit besonderer Berücksichtigung des Propheten Jeremias.

IIIa und IIIb. 2 St. Jaulus. Jüdische Geschichte von der Zeit Karls des Grossen bis zur Gegenwart. Lektüre des ersten, zweiten und vierten Buch Moses.

IV und V. 2 St. Lehrer Grünebaum. Jüdische Geschichte von Salomon ab. Wiederholung von der Gesetzgebung bis Salomon. Einteilung der Bibel. Jüdischer Kalender.

VI 2 St. vereinigt mit IV und V, 1 St. gesondert. Grünebaum. Von der Schöpfung bis zur Gesetzgebung. Zehn Gebote. Die Fest- und Fasttage.

---

### **Verzeichnis der an der Anstalt eingeführten Lehrbücher.**

**Religion:** a) für evang. Schüler: Evangel. Katechismus  
Neues evang. Gesangbuch } für alle Klassen.  
Römheld, Bibl. Geschichte (Vorsch. 1, 2. VI).  
Fauth, Handbuch der evang. Religionslehre  
(IIb—Ia).  
Voelker und Strack, Biblisches Lesebuch für  
evang. Schulen (V—IIIa).

- b) für kathol. Schüler: Stelzmann-Cohen, Gebet- und Gesangbuch für alle Klassen.  
Bibl. Geschichte für katholische Volksschulen (Vorschule 1—IIIa).  
Diözesankatechismus, grosser, für die Gymnasialklassen (VI—IIIa); kleiner für die Vorschule (1—3).  
Dreher, Lehrbuch der kathol. Religion (IIa—Ia).  
Dreher, Kleine kathol. Apologetik (IIb).
- Deutsch.** Büscher, Schreiblesefibel (Vorsch. 3).  
Büscher, Fibel II (Vorsch. 3 und 2).  
Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst amtlichem Wörterverzeichnis. (Vorsch. 1—Ia).  
Engelien und Fechner, Deutsches Lesebuch, Ausg. B. I (Vorsch. 2).  
Dasselbe, Ausg. B. II (Vorsch. 1).  
Linnig, Les. I (VI—IV).  
Linnig, Les. II (IIIb u. IIIa).  
Worbs, Lesebuch (IIb—Ia).
- Latein.** Müller, Lateinische Grammatik (IIIb—Ia).  
Übungsbücher von Ostermann-Müller (VI—Ia).
- Griechisch.** Kaegi, Griechische Schulgrammatik (IIIb—Ia).  
Kaegi, Griechisches Übungsbuch I (IIIb).  
Kaegi, Griechisches Übungsbuch II (IIIa u. IIb).
- Französisch.** Ploetz-Kares: Kurzer Lehrgang der frz. Sprache, Sprachlehre (IIIa—Ia).  
Ploetz-Kares: Kurzer Lehrgang der frz. Sprache, Elementarbuch. Ausg. B. (IV u. IIIb).  
Ploetz-Kares: Kurzer Lehrgang der frz. Sprache, Übungsbuch Ausg. B. (IIIa—Ia).
- Englisch.** Tendering, Ausg. C., Lehrbuch der englischen Sprache (IIa—Ia).
- Hebräisch.** Vosen-Kaulen Anleit. (IIa—Ia).  
Hebräische Bibel (Ia u. Ib).
- Geschichte.** Pütz, Geschichte des Altertums für mittlere Klassen (IV).  
Pütz, Deutsche Geschichte für mittlere Klassen (IIIb u. IIIa).  
Stein, Handbuch der Geschichte, neuere Zeit (Ia u. IIb).  
Stein, Handbuch der Geschichte, Altertum (IIa).  
Stein, Handbuch der Geschichte, mittlere Geschichte (Ib).  
Kanon von Geschichtszahlen (IV—Ia).
- Erdkunde.** Daniel, Leitfaden (V—Ia).

- Rechnen u.** Richter und Grönings, Rechenbuch I (Vorsch. 3 u. 2).  
**Mathematik.** Richter und Grönings, Rechenbuch II (Vorsch. 2 u. 1).  
Schellen, Rechenbuch (VI—IV).  
Boyman, Planimetrie (IV—IIa).  
Boyman, Lehrbuch der Trigonometrie und Stereometrie (IIa—Ia).  
Heis, Algebra (IIIb—Ia).  
Greve, 5 stell. logarithm. u. trigonometr. Tafeln (IIb—Ia).  
**Physik.** Pünig, Grundzüge der Physik für mittlere Klassen (IIIa u. IIb).  
Pünig, Lehrbuch der Physik für obere Klassen (IIa—Ia).  
**Naturbeschr.** Wossidlo, Leitfaden der Zoologie und Botanik (VI—IIIa).  
**Gesang.** H. J. Müller, Gesangbuch für Schule und Haus, Teil 1 (Vorsch 1),  
Teil 2 (VI), Teil 3 (V).  
Kremers, Auswahl für gemischten Chor, Heft 2.

## II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Verfügung des Königl. Provinzialschulkollegiums vom 24. April 1903: Mitteilung der ministeriellen Verfügung vom 2. März 1903, betreffend Anforderungen in der Fähnrichprüfung.

2. Vom 27. April 1903: Mitteilung der ministeriellen Verfügung vom 2. März 1903, nach der bei Eisenbahnfahrten der Schüler zu ermäßigten Preisen in der Regel nur Personenzüge benutzt werden können.

3. Vom 8. Mai 1903: Die achte Rheinische Direktorenversammlung findet am 18., 19. und 20. Juni 1903 in Bonn statt.

4. Vom 22. Mai 1903: Mitteilung der ministeriellen Verfügung vom 30. April 1903, betreffend Zulassung zu der Laufbahn für den Königlichen Forstverwaltungsdienst.

5. Vom 26. Juni 1903: Im Auftrage des Herrn Ministers werden 2 Exemplare der „Urkunde über die Einweihung der evangelischen Erlöserkirche in Jerusalem und Ansprache Sr. Majestät des Kaisers und Königs“ mit dem Ersuchen übersandt, sie an würdige evangelische Schüler der oberen Klassen zu verteilen.<sup>1)</sup>

6. Vom 13. Juli 1903: In die Sexta sind Schüler nach vollendetem 12. Jahre, in die Quinta nach vollendetem 13. Jahre, in die Quarta nach vollendetem 15. Jahre nicht aufzunehmen.

7. Vom 7. September 1903: Mitteilung der ministeriellen Verfügung vom 25. August 1903, betreffend Doppelschreibungen im neuen Wörterverzeichnis zur Rechtschreibung.

8. Vom 10. November 1903: Am Tage der Landtagswahlen fällt der Unterricht aus.

9. Vom 15. November 1903: Mitteilung der Ferienordnung für 1904/05 (siehe unter VI, Mitteilungen).

10. Vom 8. Januar 1904: Im Auftrage des Herrn Ministers wird ein Exemplar des Werkes „Deutsche Schiffahrt in Wort und Bild“ von Bohrdt übersandt. Das Werk soll nach Bestimmung Sr. Majestät des Kaisers und Königs zum Allerhöchsten Geburtstage an einen besonders guten Schüler der mittleren Klassen verliehen werden.<sup>2)</sup>

11. Vom 23. Januar 1904: Im Auftrage des Herrn Ministers wird ein Exemplar des von dem Königlichen Gymnasialdirektor Dr. Rassow in Burg herausgegebenen Plakats „Deutschlands Seemacht“ übersandt.

<sup>1)</sup> Das Buch wurde dem Oberprimaner Erich Bein und dem Unterprimaner Karl Clar verliehen.

<sup>2)</sup> Es erhielt das Buch der Untersekundaner Emil Zurhelle.

### III. Chronik.

Der Unterricht begann am Mittwoch, den 29. April, nachdem am 27. und 28. April die Aufnahme und die Aufnahmeprüfungen neuer Schüler stattgefunden hatten.

Ein schwerer Verlust hat im verflissenen Schuljahre die Anstalt betroffen, indem ihr der Professor Dr. Krick durch den Tod entrissen ist. Im September 1903 erkrankte er an Bronchitis, die andere schwere Leiden im Gefolge hatte, so dass er am 8. Januar 1904 der Krankheit erlag. Der Verstorbene war seit Eröffnung des Kaiser-Wilhelms-Gymnasiums am 1. Mai 1886 Mitglied unseres Kollegiums, nachdem er zuvor seit dem Jahre 1874 am hiesigen Realgymnasium tätig gewesen war. Fast 30 Jahre hat er in Aachen tatkräftig und segensreich gewirkt, und zahlreiche Schüler gedenken seiner in dankbarer Verehrung. Wir Lehrer betrauern aufs schmerzlichste in dem allzu früh Entschlafenen den langjährigen, lieben Amtsgenossen und treuen Mitarbeiter, dem wir stets ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Zu Anfang des Winterhalbjahrs traten verschiedene Änderungen in der Zusammensetzung des Lehrerkollegiums ein. Der Professor Ahrens wurde nach fast 14jähriger, erfolgreicher Tätigkeit am Kaiser-Wilhelms-Gymnasium an das Kgl. Gymnasium zu Neuwied versetzt. An seine Stelle trat der Professor v. Nesse vom Kgl. Gymnasium zu Saarbrücken. Kaplan Joppen ging als Religionslehrer an das hiesige Kaiser-Karls-Gymnasium über, während Kaplan Firmenich, der früher am Gymnasium in Düren beschäftigt war, den bis dahin vom Kaplan Joppen erteilten Unterricht übernahm (bis zum 20. Februar 1904, wo er als Religionslehrer an das Gymnasium zu Borbeck berufen wurde; der Professor Dr. Weinand erteilte vom 21. Februar ab allein den gesamten katholischen Religionsunterricht). Zur Vertretung des Professors Dr. Krick war der Anstalt vom 1. November ab der Kandidat des höhern Schulamts Dr. Meinecke überwiesen.

Am 6. Mai fand unter dem Vorsitze des Direktors die mündliche Reifeprüfung des Oberprimaners Fritz Besgen statt, der wegen Krankheit an der am 16. und 17. März stattfindenden Prüfung nicht hatte teilnehmen können. Ihm wurde das Zeugnis der Reife zuerkannt.

Am 24. Mai wurden 11 Schüler der Anstalt von Herrn Religionslehrer Professor Dr. Weinand zur ersten heiligen Kommunion geführt.

Vom 26. bis 30. Mai war der Oberlehrer Müller beurlaubt, um an einem Zeichenlehrerkursus in Berlin sich zu beteiligen.

Die Pfingstferien dauerten vom 31. Mai bis zum 9. Juni.

Vom 18. bis 20. Juni nahm der Direktor an der Direktorenversammlung in Bonn teil.

Am 7. Juli wurden unter Führung der Lehrer Ausflüge in die Umgegend Aachens gemacht von den Schülern der Klassen Ia, IIb, IIIa, IIIb, IV, V, VI. Am 3. August folgte ein Ausflug der Schüler der Ib und IIa unter Leitung des Professors Dr. Krick.

Vom 1. August bis zum 28. September war der Oberlehrer Dr. Caesar als Leutnant der Reserve zu einer militärischen Dienstleistung einberufen; seine Vertretung übernahm das Lehrerkollegium.

Die Herbstferien dauerten vom 5. August bis zum 10. September.

Leider hat die Anstalt auch den Tod eines lieben und trefflichen Schülers zu beklagen, des Oberprimaners Hans Heucken, der dem Kaiser-Wilhelms-Gymnasium von der untersten Vorschulklasse ab angehört hatte. Er starb während der Herbstferien am 16. August zu Aachen-Burtscheid, tief betrauert von seinen Angehörigen, Lehrern und Mitschülern, die ihm stets ein treues und ehrendes Andenken bewahren werden. Am 19. August gaben die in Aachen anwesenden Lehrer und Schüler der Anstalt dem Entschlafenen das letzte Geleite; zu seinem Gedächtnisse fand am 16. September ein Schulgottesdienst in der Alfonskirche statt.

Am 10. Oktober spendete Se. Eminenz Herr Kardinal-Erbischof Dr. Antonius Fischer in der Augustinerkirche 36 Schülern der Anstalt das Sakrament der heiligen Firmung.

Vom 20. bis 22. Oktober war der Professor Boehmer zur Teilnahme am theologischen Kursus in Bonn beurlaubt.

Die Weihnachtsferien erstreckten sich über die Zeit vom 23. Dezember 1903 bis zum 8. Januar 1904.

Am 11. Januar erwiesen Lehrer und Schüler dem verewigten Professor Dr. Krick die letzte Ehre; am 15. Januar fand zu seinem Gedächtnisse ein Schulgottesdienst in der Alfonskirche statt.

Die schriftliche Reifeprüfung fiel in die Zeit vom 18. bis 21. Januar.

Am 26. Januar wurde in der Aula eine öffentliche Vorfeier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs veranstaltet, bei welcher nach musikalischen Vorträgen und Deklamationen der Schüler der Oberlehrer Dr. Geyr die Festrede hielt.

Am 20. Februar fand die mündliche Reifeprüfung unter dem Vorsitze des Herrn Provinzialschulrats Professor Dr. Nelson statt. Allen 9 Prüflingen wurde das Zeugnis der Reife zuerkannt; 6 waren von der mündlichen Prüfung befreit.

Vom 18. März ab war der Oberlehrer Dr. Geyr als Oberleutnant der Landwehr zu einer vierwöchigen militärischen Übung einberufen. Er wurde vertreten durch das Lehrerkollegium.

Vom 21. März bis zum Schlusse des Schuljahres war der Professor Dr. Voss wegen leidender Gesundheit beurlaubt. Seine Vertretung erfolgte durch das Lehrerkollegium.

---

### IV. Statistisches.

#### A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1903/1904.

	Gymnasium.											Vorschule.			
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.	1	2	3	Sa.	
1. Bestand am 1. Februar 1903	15	11	20	20	28	33	32	31	41	231	40	39	34	113	
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres	14	1	3	4	1	4	6	4	2	39	6	1	2	9	
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1903	10	13	11	20	27	25	24	32	30	192	37	29	—	66	
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1903	—	—	1	1	—	2	2	2	2	10	2	3	46	51	
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1903/04	11	13	16	26	34	29	27	37	39	232	43	33	49	125	
5. Zugang im Sommerhalbjahre	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	3	1	5	
6. Abgang im Sommerhalbjahre	2	1	4	2	2	2	1	1	2	17	5	2	8	15	
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	1	—	1	—	—	—	1	3	—	2	—	2	
8. Frequenz am Anfang des Winterhalbjahres	9	12	13	24	33	27	26	37	38	219	39	36	42	117	
9. Zugang im Winterhalbjahre	—	—	—	1	1	—	2	1	—	5	—	3	1	4	
10. Abgang im Winterhalbjahre	—	—	—	—	—	—	1	—	3	4	—	3	1	4	
11. Frequenz am 1. Februar 1904	9	12	13	25	34	27	27	38	35	220	39	36	42	117	
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1904	19,2	18,0	17,1	16,0	15,3	13,7	12,5	11,8	10,7	—	9,2	8,1	7,1	—	

B. Religions- und Heimats-Verhältnisse der Schüler.

	Gymnasium.							Vorschule.						
	Evang.	Kath.	Dissid.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Dissid.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres 1903/04	104	109	—	19	211	19	2	53	60	—	12	117	5	3
2. Am Anfang des Winterhalbjahres 1903/04	100	102	—	17	200	16	3	47	57	—	13	113	2	2
3. Am 1. Februar 1904	98	105	—	17	200	17	3	48	56	—	13	113	2	2

Das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Militärdienst erhielten Ostern 1903: 15 Schüler, Herbst 1903: 2 Schüler; von diesen sind zu einem praktischen Berufe abgegangen: 5.

C. Nachweisung der Abiturienten.

a) Im Sommerhalbjahre 1903:

Namen der Abiturienten.	Geburtsort.	Geburtstag.	Konfession.	Des Vaters		Jahre		Berufsart.
				Stand.	Wohnort.	auf dem Gymnasium.	in Prima.	

b) Ostern 1904:

1. Erich Bein *)	Essen a. Ruhr	16. Juli 84	ev.	Kaufmann	Aachen	6 $\frac{1}{2}$	2	Bergfach
2. Hermann Bull	Frankfurt a. M.	24. Sept. 85	ev.	Architekt	Aachen	9	2	Studium a. d. Kunstakademie in Düsseldorf
3. Egon Hoffbaur *)	Aachen	1. April 85	kath.	Kaufmann	Aachen	10	2	Heeresdienst
4. Kurt Johnen	Aachen-Burtscheid	3. Jan. 84	kath.	Kaufmann	Aachen	10	2	Musik
5. Franz Leyers *)	Aachen	12. Sept. 84	kath.	Versich.-Inspektor	Aachen	10	2	Rechtswissenschaft
6. Walter Leyers *)	Aachen	15. Sept. 85	kath.	Versich.-Inspektor	Aachen	9	2	Heeresdienst
7. Felix Ritter *)	Aachen-Burtscheid	3. Febr. 85	kath.	Tuchfabrikant	Aachen	10	2	Medizin
8. Herbert Suermondt *)	Aachen	29. Juni 86	ev.	Rentner	Aachen	9	2	Rechtswissenschaft
9. Adolf Wallenborn	Aachen	3. Juni 82	kath.	Bäckermeister	Aachen	7	2	Theologie

\*) Die mit \* bezeichneten Abiturienten wurden von der mündlichen Prüfung befreit.

## V. Sammlungen.

### A. Die Bibliothek.

#### 1. *Lehrerbibliothek, Lehrmittel, Bildwerke.*

a) Es ist angekauft worden: Centralblatt f. d. Unterrichtsverwaltung. — Statistisches Jahrbuch f. höhere Schulen (Mushacke). — Köpke und Matthias, Monatsschrift f. höhere Schulen. — Rethwisch, Jahresberichte über d. höhere Schulwesen. — Kehrbach, D. Erziehungs- u. Unterrichtswesen in den Ländern deutscher Zunge. — Zarncke, Lit. Centralblatt. — Müller, Zeitschrift f. d. Gymnasialwesen. — Ilberg u. Richter, Neue Jahrbücher f. d. klassische Altertum u. f. Pädagogik. — Becker, Hoffmann u. Wildermann, Monatsblätter f. d. kath. Religionsunterricht. — Fauth u. Köster, Zeitschrift f. d. evang. Religionsunterricht. — Hoffmann, Zeitschrift f. d. mathem. u. naturw. Unterricht. — Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften. — Schmitz-Nancy, Zeitschrift f. lateinlose höhere Schulen. — Bonner Jahrbücher des Vereins von Altertumsfreunden. — Seidel, Hohenzollern-Jahrbuch.

Grimm, Deutsches Wörterbuch, Forts. — Heyse, Allgemeines verdeutschendes u. erklärendes Fremdwörterbuch. — Matthias, Praktische Pädagogik f. höhere Lehranstalten, 2. Aufl. — Münch, Geist des Lehramts. — Jahn u. Heilmann, Psychologie als Grundwissenschaft der Pädagogik. — Cauer, Woher und wohin? — Leuchtenberger, Die philosophische Propädeutik auf d. höheren Schulen. — Kern, Lehrstoff f. d. deutschen Unterricht in Prima. — Eisler, Wörterbuch der philosophischen Begriffe u. Ausdrücke. — Paulsen, System der Ethik. — Höfler, Psychologie. — Höfler u. Witasek, 100 psychologische Schulversuche. — Erdmann, Logik. — Dessoir u. Menzer, Philosophisches Lesebuch. — Köstlin, Martin Luther, 2. Bd. — Petzet, Die Blütezeit der deutschen politischen Lyrik von 1840—50. — Kammerer, Deutsche Stillehre. — Weise, Musterstücke deutscher Prosa. — Leuchtenberger, Dispositionen zu deutschen Aufsätzen. — Kohlrausch, Klassische Dramen u. ihre Stätten. — Cauer, Ciceros politisches Denken. — Müller, Das attische Bühnenwesen. — Wilbrandt, Sophokles' ausgewählte Tragödien übertragen. — Warburg, Lehrbuch der Experimentalphysik. — Peters, Salomon u. Meyer, Chemische Experimente. — Schmeil, Lehrbuch der Botanik. — Schoenicken, Die Abstammungslehre im Unterrichte der Schule. — Schäfer, Die Hanse. — Hötsch, Die Vereinigten Staaten von Nordamerika. — v. Landmann, Napoleon I. — Chamberlain, Die Grundlagen des 19. Jahrhunderts. — Lamprecht, Deutsche Geschichte, 2. Ergänzungsband. — Wagner, Lehrbuch der Geographie. — Ratzel, Anthropogeographie. — Wegener, Deutsch-

land im Stillen Ozean. — Sievers, Süd- u. Mittelamerika. — Kirchhoff, Länderkunde von Europa. — Hassert, Die Polarforschung. — Wandkarten: Leipoldt, Erdkarte in Merkator-Projektion; Schwabe, Germanien u. Gallien zur Römerzeit; Baldamus, Deutschland u. Oberitalien zur Zeit Napoleons I.; Noordhoff, Der Rhein; Dechen, Geologische Karte von Aachen; Relief des Harzgebirges. — Weishaupt, Das Ganze des Linearzeichnens, 4. Bd. — Für den Zeichenunterricht: Farbige Fliesen, Blättertafeln, präparierte Blüten, Schmetterlinge, Werkzeuge, Hausgeräte. — Ein Parthenonfries und Phigaliafries in Gypsabdruck. — Sieber, Katechismus der Gesangskunst. — Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen im Jahre 1903. — Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen, 5. Bd.

b) Es ist geschenkt worden: Vom Königl. Ministerium: Schenkendorf u. Schmidt, Jahrbuch für Volks- u. Jugendspiele, 12. Bd.; Müller, Deutsche Schulen im Auslande; Lehrmittel-Verzeichnis für den Zeichenunterricht, 3. Heft; ein Plakat: Deutschlands Seemacht; Wandkarte der öffentlichen höheren Lehranstalten; für den Zeichenunterricht: 1 Vase, 1 Eierschale, 1 Steinbecher u. 1 Krokustopf. — Vom Königl. Provinzial-Schulkollegium: Verhandlungen der 8. Rheinischen Direktoren-Versammlung. — Von Herrn Fabrikant Alfred Heuser: Engler u. Prantl, Die natürl. Pflanzenfamilien, Forts. — Von Herrn Prof. Dr. Schemann in Freiburg: Gobineau, Die Renaissance u. Alexander. — Von der Verlagshandlung Voigtländer in Leipzig: Lorenz, Raydt u. Rössger, Deutsches Lesebuch für die mittleren Klassen. — Von dem Berichterstatter: Zeitschrift des Aachener Geschichtsvereins, 25. Bd.

Für diese Schenkungen, sowie die unten erwähnten, wird im Namen der Anstalt ergebenst gedankt.

## 2. Schülerbibliothek.

a) Es ist angekauft worden: Höfler, Grundlehren der Logik und Psychologie. — Leuchtenberger, Hauptbegriffe der Psychologie. — Rumpel, Philosophische Propädeutik. — Hoffmann-Plassmann, Mathematische Geographie. — Ostwald, Die Schule der Chemie. — Das neue Universum. — Herrmann, Treue Diener, Lieblinge u. Freunde. — Weise, Die deutschen Volksstämme u. Landschaften. — Heil, Die deutschen Städte u. Bürger im Mittelalter. — Henningsen, Zwölf Erzählungen neuerer deutscher Dichter. — Weitbrecht, Deutsches Heldenbuch. — Reußner, Helden zur See. — Klein, Fröschweiler Chronik. — Höck, Herodot u. sein Geschichtswerk. — Hachtmann, Die Akropolis von Athen im Zeitalter des Perikles. — Schulze, Die römischen Grenzanlagen in Deutschland. — Aus unsrer Väter Tagen, kulturgeschichtliche Erzählungen: 1—7, 11, 14, 17, 23—25, 29. — Falkenhorst, Jung-Deutschland in Afrika: 1—5, 10.

b) Es ist geschenkt worden: Von dem Primaner Arthur Pastor: Meister, Burenblut. — Von dem Tertianer Max Schönbrunn: Albrecht, Zwei Welten.

## B. Die Naturhistorische Sammlung.

Angekauft wurden: Vier zoologische Wandtafeln von Pfurtscheller, Brendelsche Modelle von *Pinus silvestris* und *Delphinium consolida*, eine Reihe Pilzmodelle von Arnoldi.

Geschenkt wurde eine Ringelnatter vom Untertertiärer Hahn, ein Mammutzahn vom Quintaner v. Pelser-Berensberg.

## C. Die physikalische Sammlung.

Es ist angekauft worden: Ein Kompressionsapparat zur Luftpumpe, eine Rogetsche Spirale, ein Hochspannungsapparat nach Elster u. Geitel und eine Akkumulatorenbatterie. — Gläser und Chemikalien.

## VI. Mitteilungen.

Schluss des Schuljahres 1903/1904 Mittwoch, den 30. März 1904.

Um 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr morgens öffentliche Schlussfeier in der Aula des Gymnasiums bei Gelegenheit der Entlassung der Abiturienten. Darauf Verteilung der Zeugnisse und Bekanntmachung der Versetzungen.

Im Zeichensaale sind die Schülerzeichnungen zur Besichtigung ausgestellt.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 21. April. Die Anmeldungen zur Aufnahme in die Vorschule und das Gymnasium nimmt der Unterzeichnete am Dienstag, den 19. April, von 9 Uhr morgens an, im Direktorzimmer des Anstaltsgebäudes entgegen, die Aufnahme-Prüfung findet Mittwoch, den 20. April, von 8 Uhr morgens an statt.

Bei der Anmeldung sind vorzulegen: 1. ein Zeugnis über den bisher erhaltenen Unterricht oder ein Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Unterrichtsanstalt; 2. ein Impfschein bei Knaben unter 12 Jahren, ein Impf- und Wiederimpfungsschein bei solchen von 12 oder mehr Lebensjahren; 3. ein Geburtsschein.

Für die unterste Klasse der Vorschule (3) werden keine Vorkenntnisse verlangt. Der gewöhnliche Aufnahmetag für Gymnasium und Vorschule ist Ostern.

Bezüglich der Zahlung des Schulgeldes gelten folgende Bestimmungen:

1. Das etatsmässige Schulgeld (dasselbe beträgt für das Gymnasium 130 M., für die Vorschule 100 M. jährlich) ist vierteljährlich im voraus zu zahlen. Das Schulgeld des ganzen Vierteljahres ist für jeden Schüler zu entrichten, welcher nicht spätestens am ersten Tage des Vierteljahres bei dem Direktor der Anstalt abgemeldet wird. Bei Versetzungen von Beamten und Militärs gelten die Vorschriften der Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums vom 8. November 1889.
2. Für die Erhebung des Schulgeldes ist nicht das Kalendervierteljahr, sondern das Unterrichtsvierteljahr massgebend, dergestalt, dass das zweite Vierteljahr des Rechnungsjahres mit dem 1. Juli, die andern drei Vierteljahre mit der Wiederaufnahme des Unterrichts nach den Oster-, Herbst- und Weihnachtsferien beginnen.
3. Das Schulgeld ist zu zahlen innerhalb der ersten 14 Tage eines jeden Vierteljahres, nachdem den Schülern ein Schulgeldzettel eingehändigt ist, auf welchem der Zahlungstermin vermerkt ist.

Es wird endlich noch auf folgendes aufmerksam gemacht:

1. Schüler haben für jeden nach Beginn des Schuljahres beabsichtigten Anstaltswechsel, falls dieser nicht durch zwingende häusliche Verhält-

nisse bedingt ist, unter Angabe der Gründe die Genehmigung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums nachzusuchen.

2. In Abänderung und Ergänzung der Bekanntmachungen vom 27. November 1902 und 10. Februar 1903, betreffend die Ersetzung der Vorprüfung und der ersten Hauptprüfung für den Staatsdienst im Baufache durch die Diplomprüfung an den technischen Hochschulen, ist von dem Herrn Minister der öffentlichen Arbeiten unter dem 19. November v. Js. eine neue Bekanntmachung erlassen worden, die im Deutschen Reichs- und Preussischen Staatsanzeiger, im Zentralblatt der Bauverwaltung und im Eisenbahn-Verordnungsblatt veröffentlicht ist.
3. Wenn Eltern oder deren Stellvertreter ihren Pflegebefohlenen in Gegenständen der Schule Privatunterricht erteilen lassen wollen, so wird ihnen im Interesse der Schüler empfohlen, mit dem Ordinarius derselben vorher Rücksprache zu nehmen.
4. Es ist für die Schüler der Vorklassen und der unteren Gymnasialklassen äusserst schädlich, wenn sie durch Schulbücher u. dgl. auf den Schulwegen überlastet werden, namentlich wenn die Schulbücher nicht in der richtigen Weise getragen werden. Es wird daher dringend ersucht, zu Hause zu beaufsichtigen, dass die Schüler der genannten Klassen nicht überflüssige Bücher und sonstige Sachen in die Schule bringen, und darauf zu halten, dass Ranzen benutzt werden, die auf dem Rücken zu tragen sind.

5. Ferienordnung für das Schuljahr 1904/1905:

	Schluss des Unterrichts:	Anfang des Unterrichts:
a) Pfingstferien:	Samstag, den 21. Mai.	Dienstag, den 31. Mai.
b) Herbstferien:	Mittwoch, den 3. August.	Donnerstag, den 8. September.
c) Weihnachtsferien:	Dienstag, den 20. Dezember.	Mittwoch, den 4. Januar 1905.
d) Osterferien:	Mittwoch in der Charwoche (19. April 1905).	Donnerstag, den 11. Mai 1905.

Aachen, im März 1904.

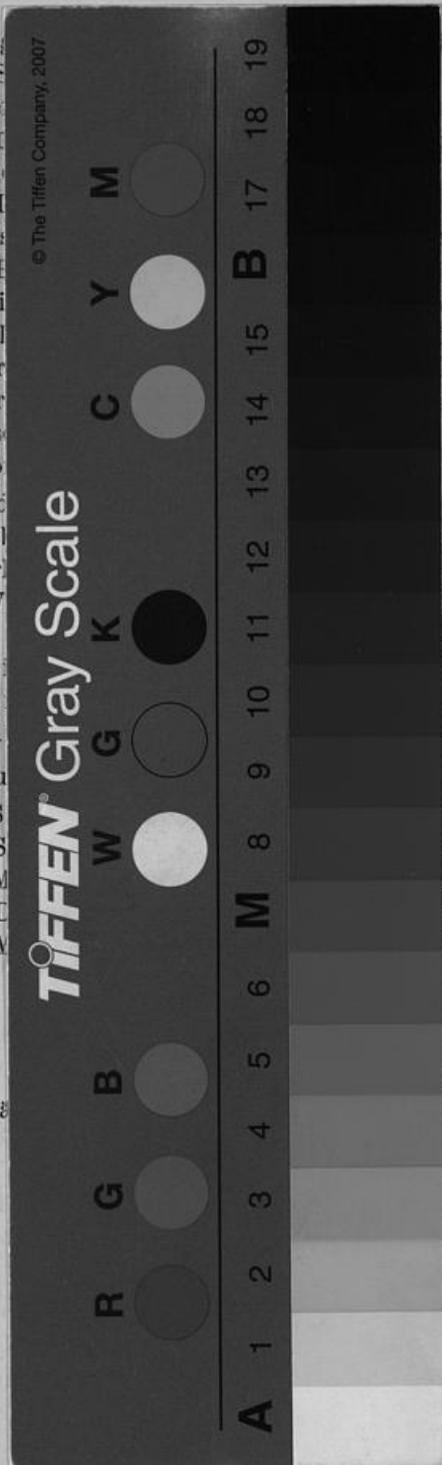
*Dr. Georg Regel,*

Gymnasialdirektor.

- nisse bedin  
Provinzial-S
2. In Abände  
vember 190
  - prüfung un  
durch die I
  - Herrn Mini
  - eine neue B
  - und Preussi
  - im Eisenbal
  3. Wenn Elter
  - ständen der
  - im Interess
  - her Rücksp
  4. Es ist für d
  - äusserst sch
  - wegen über
  - richtigen W
  - zu Hause
  - Klassen n
  - Schule br
  - werden, d
  5. Ferienordnu

- a) Pfingstferien: S
- b) Herbstferien: M
- c) Weihnachtsferien: D
- d) Osterferien: M

Aachen, im Mä



e Genehmigung des Königl.

tmachungen vom 27. No-  
d die Ersetzung der Vor-  
Staatsdienst im Baufache  
Hochschulen, ist von dem  
r dem 19. November v. Js.  
die im Deutschen Reichs-  
att der Bauverwaltung und  
ist.

Pflegebefohlenen in Gegen-  
assen wollen, so wird ihnen  
Ordinarius derselben vor-

unteren Gymnasialklassen  
her u. dgl. auf den Schul-  
e Schulbücher nicht in der  
aher dringend ersucht,  
Schüler der genannten  
sonstige Sachen in die  
, dass Ranzen benutzt  
sind.

fang des Unterrichts:  
nstag, den 31. Mai.  
onnerstag, den 8. September.  
twoch, den 4. Januar 1905.  
onnerstag, den 11. Mai 1905.

*Georg Regel,*  
Gymnasialdirektor.